

Aktuelles

aus dem Institut für
Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB
der PHZ Zug

Meldungen im Jahr 2010



Überblick über die Meldungen in der Reihenfolge des Erscheinens

| | |
|---|----|
| Teilnahme an ICSEI in Kuala Lumpur und Schulbesuche in Malaysia | 7 |
| Asia Round Table „School Leadership“ | 8 |
| Schulbesuche in Abu Dhabi..... | 9 |
| Teilnahme am “Workshop on Web-Based Research Methods”..... | 10 |
| Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) in Thüringen..... | 11 |
| Abschluss im Projekt „Steuerungssystem im Bereich Bildung im Kanton Uri“ | 12 |
| Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des MAS Schulmanagement..... | 13 |
| Workshop zum Handbuch „Beurteilen und Fördern“ | 14 |
| Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen der Schulleiterqualifizierung in Bremen | 15 |
| Klausurtagung der Verantwortlichen für die Schulleiterqualifizierung in Bremen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung | 16 |
| Workshop-Tage und Teamausflug des IBB | 17 |
| Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung .. | 19 |
| Kooperation zwischen der PH Weingarten und dem IBB intensiviert | 20 |
| Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen..... | 21 |
| Forschungskolloquium im Projekt „Führungskräfteentwicklung/Wirksamkeit von (Lehrer-) Fort- und Weiterbildung“ | 22 |
| Teamtreffen in Erfurt..... | 23 |
| Netzwerk Erfurter Schulen: Besuch der Imaginata Jena und Hospitation an der Lobdeburgschule | 24 |
| SchulVerwaltung spezial 1/2010 zum Thema „Beratung – Kompetenzen zur Unterstützung nutzen“ herausgegeben | 27 |
| MAS Schulmanagement in Luzern mit Prof. Dr. (em.) H.-G. Rolff | 29 |
| Kamin-Abend des IBB mit Prof. Dr. (em.) H.-G. Rolff | 30 |
| Vortrag zur Tagung „Organisation und Führung“ in Heidelberg..... | 31 |
| Forschungskolloquium der PHZ Luzern | 32 |
| Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug..... | 33 |
| IBB-Beiträge zum DGfE-Kongress 2010 in Mainz | 34 |
| Neue Publikation herausgegeben: School Leadership – International Perspectives | 36 |
| Treffen mit dem VSL Baden-Württemberg zur Vorbereitung einer Tätigkeits-, Anforderungs- und Belastungsstudie..... | 37 |
| Treffen mit dem VSL Baden-Württemberg zur Vorbereitung einer Tätigkeits-, Anforderungs- und Belastungsstudie..... | 38 |
| Expertenrunde im Rahmen der Expertise zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Systems der Lehrerfortbildung in Sachsen-Anhalt..... | 39 |

| | |
|--|----|
| Workshop im Projekt „Veränderungsprozesse in der Schule und die Rolle der Schulleitung“ | 40 |
| Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug: Doktorat .. | 41 |
| MAS Schulmanagement: Abschlusskolloquium der Generation 2009/10..... | 42 |
| MAS Schulmanagement: Integrationsmodul der Generationen 2010/11 | 43 |
| Vortrag zur Fachtagung der GEW Baden-Württemberg | 44 |
| Eröffnungsvortrag zur Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase der Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte in Sachsen (Phase 1) | 45 |
| Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung | 46 |
| Kaminabend im Netzwerk Erfurter Schulen mit Prof. Dr. Roland Merten, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur..... | 47 |
| Erneute Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung..... | 48 |
| Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen..... | 49 |
| Vortrag bei der AERA in Denver..... | 50 |
| Kooperation zwischen dem IBB der PHZ Zug und dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt..... | 51 |
| Förderung im Projekt „Kompetenzprofil Schulmanagement“ (KPSM)..... | 52 |
| MAS Schulmanagement: Modul „Forschungs- und Evaluationsmethoden“ | 53 |
| F&E der PHZ Zug diskutiert zum Leitthema "Heterogenität und Normen"..... | 54 |
| Quartalsgespräch der Rektorenkonferenz im Projekt „Handbuch Beurteilen & Fördern“ | 55 |
| Kolloquium der Forschungsinstitute der PHZ | 56 |
| IBB präsentiert Kernindikatorenprojekt ch-x zum Forschungstag der PHZ Zug..... | 57 |
| Projektbesprechung zur Expertise zur und Evaluation der Fort- und Weiterbildung in Sachsen-Anhalt | 58 |
| Bundesweites Netzwerktreffen der Führungskräfteentwicklung in Weimar | 59 |
| Abschlussworkshop im Projekt „Berufserfolgskriterien von Schulleitung in wissenschaftlichen Studien“ (BEK-SL) | 60 |
| Kurz-Workshop im Projekt „Veränderungsprozesse in Schulen und die Rolle der Schulleitung“ (SE-SM) | 61 |
| IBB-Grillfest | 62 |
| Workshop im Projekt „Kompetenzprofil Schulmanagement“ (KPSM) | 63 |
| Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug: Führungskräfteentwicklung..... | 64 |
| Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung | 65 |
| “Eidgenössische Jugendbefragung, Kernindikatorenprojekt ch-x“: Besuch am Soziologischen Institut der Universität Basel | 66 |
| Beiratstreffen der Stiftung der deutschen Wirtschaft | 67 |

| | |
|---|-----|
| Vortrag im Rahmen einer Fortbildung zur Schuleingangsphase (SEP) in Sachsen-Anhalt | 68 |
| Wissenschaftliche Expertise zur und Evaluation der Fort- und Weiterbildung in Sachsen-Anhalt: Steuerung, Organisation, Konzeption und Durchführung | 69 |
| MAS Schulmanagement: Modul „Forschungs- und Evaluationsmethoden“ | 70 |
| Erfolgreiche Dissertationsverteidigung von Frederik Ahlgrimm an der Universität Erfurt..... | 71 |
| KKV-Symposium 2010 in Grindelwald zum Thema „Schulleitung und Schulaufsicht“ | 72 |
| Erhebung in der Tätigkeits-, Anforderungs- und Belastungsstudie bei Schulleitungen in Baden-Württemberg..... | 74 |
| Erneutes Kooperationsstreffen zwischen der PH Weingarten und dem IBB | 75 |
| Erfolgreiche Dissertationsverteidigung von Tobias Feldhoff an der Technischen Universität Dortmund..... | 76 |
| Schulversuch „Modellschule/Innovationsschule Kanton Zug“ | 77 |
| Vortrag zur Abschlussveranstaltung der amtsvorbereitenden Qualifizierung der Generation 2008 in der Führungskräfteentwicklung in Thüringen | 78 |
| Dritte Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung..... | 79 |
| „5 Jahre Netzwerk Erfurter Schulen (NES)“ – Jubiläumsveranstaltung in Erfurt..... | 80 |
| Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen..... | 82 |
| Zahlreiche Beiträge zur ECER in Helsinki | 83 |
| Workshop im Projekt „Führungskräfteentwicklung/Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung“ (FKE) | 85 |
| Workshop im Projekt „Veränderungsprozesse an Schulen und die Rolle der Schulleitung“ (SE-SM) | 87 |
| Terminankündigung: Schulleitungssymposium (SLS) 2011..... | 88 |
| Beitrag zu AEPF 2010 in Jena..... | 90 |
| Beiträge zum Internationalen Kongress der SGBF 2010 in Genf | 91 |
| Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug..... | 93 |
| Schulversuch „Innovationsschule Kanton Zug“ genehmigt..... | 94 |
| Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung | 96 |
| Mitwirkung an der Auftaktveranstaltung der amtseinführenden Qualifizierung schulischer Führungskräfte der Generation 2010 in Sachsen | 97 |
| Hauptreferent bei der Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase 1/2010 der Führungskräfteentwicklung in Thüringen | 98 |
| PHZ-Forschungskolloquium zum Thema „Wirksamkeit der Führungskräfteweiterbildung“ | 99 |
| Projekt zum Thema „Werthaltungen und der Beitrag der Schule“ im Rahmen der „Eidgenössischen Jugendbefragungen, Kernindikatorenprojekt ch-x“ | 100 |

| | |
|---|-----|
| Daten von ca. 4000 Befragten im Projekt "Eidgenössische Jugendbefragungen, Kernindikatorenprojekt ch-x" liegen vor | 101 |
| Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug..... | 103 |
| Kooperation zwischen dem IBB und dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt..... | 104 |
| IBB-Weiterbildung zum Thema „Online-Forschung“ und Teammeeting | 105 |
| MAS Schulmanagement in Luzern | 106 |
| Beratungen in Sachsen-Anhalt | 107 |
| Schulleitungssymposiums (SLS) 2009: Videomitschnitt auf der Website | 108 |
| MAS Schulmanagement in Luzern | 109 |
| 2-tägige Lehrveranstaltung im Rahmen des Master Schulentwicklung (M.A.) in Weingarten | 110 |
| Workshops zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) in Sachsen | 112 |
| Klausur zur wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen | 113 |
| Netzwerk Erfurter Schulen: Veranstaltung zum Thema „Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung“ | 114 |
| Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen..... | 115 |
| Qualifizierung der Moderatoren der Führungskräfteentwicklung in Thüringen..... | 116 |
| Teamtreffen in Erfurt..... | 117 |
| Qualifizierungen im Schulamt Erfurt | 118 |
| Beratung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur | 119 |
| Beratung im Kultusministerium Sachsen-Anhalt zum Thema „Auswahlverfahren für Schulleiterinnen und Schulleiter“ | 120 |
| Klausur zur wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen-Anhalt | 121 |
| Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung | 122 |
| MAS Schulmanagement in Luzern | 124 |
| Moderation des Podiumsgesprächs der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Robert Bosch Stiftung in Berlin..... | 125 |
| KPSM Train-the-Trainer..... | 126 |
| Interviews zum Thema „Führungskräfteentwicklung in Nordrhein-Westfalen“ (FKE-NRW)..... | 127 |
| Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug: Veränderungsprozesse an Schulen und die Rolle der Schulleitung | 128 |
| Die besten Wünsche für die Weihnachtszeit und das neue Jahr 2011 | 129 |

Einzelmeldungen in der Reihenfolge des Erscheinens

Teilnahme an ICSEI in Kuala Lumpur und Schulbesuche in Malaysia



Vom 5. bis 8. Januar war Stephan Huber Teilnehmer am International Congress for School Effectiveness and Improvement (ICSEI) in Kuala Lumpur/Malaysia, unter anderem mit Präsentationen zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM). Im Rahmen dieser Reise besuchte er auch einige Schulen in Kuala Lumpur und Umgebung.



Stephan Huber mit Schülern in Kuala Lumpur

Asia Round Table „School Leadership“

Am 11. und 12. Januar referierte Stephan Huber im Rahmen des Asia Round Table „School Leadership“ und übernahm dessen Moderation.



Stephan Huber mit Prof. Dr. Philip Hallinger, Hong Kong Institute of Education

Schulbesuche in Abu Dhabi

Einige Impressionen von den Schulen, die Stephan Huber im Rahmen seines Aufenthaltes in Abu Dhabi besuchte:



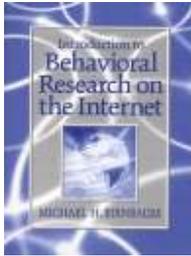
die Schulleitung



im Lehrerzimmer



Teilnahme am “Workshop on Web-Based Research Methods”



Esther Kaufmann nahm vom 14. bis 16. Januar am „Workshop on Web-Based Research Methods“, welcher von Prof. Birnbaum von der California State University, Fullerton, organisiert und von der National Science Foundation finanziert wurde, teil. Das neu erworbene Wissen ist für die am IBB durchgeführten Online-Studien im Rahmen des KPSM Self-Assessment von Nutzen.

Prof. Birnbaum ist Präsident der jährlich stattfindenden Konferenz der „Society for Computers in Psychology“ und Verfasser vom „Introduction to Behavioral Research on the Internet“.

Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) in Thüringen



Im Rahmen der Orientierungsphase (Phase 1) der Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften in Thüringen nahmen am 16. Januar in Bad Berka an Schulleitung interessierte Lehrkräfte am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil.

Abschluss im Projekt „Steuerungssystem im Bereich Bildung im Kanton Uri“

Das Projekt „Steuerungssystem im Bereich Bildung im Kanton Uri“ konnte am 26. Januar erfolgreich abgeschlossen werden.

Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen des MAS Schulmanagement



Im Rahmen des MAS Schulmanagement nahmen am 27. Januar in Luzern die Studentinnen und Studenten des Jahrgangs 2009/10 am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil.

Workshop zum Handbuch „Beurteilen und Fördern“

Am 28. Januar fand erneut ein Workshop zum Handbuch „Beurteilen und Fördern“ statt. Die Konzeptionsphase wird bis Ende Januar 2010 abgeschlossen. Die Konzeption wird dann voraussichtlich Ende Februar an Interessierte und mögliche Autorinnen und Autoren verschickt.

Workshop zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) im Rahmen der Schulleiterqualifizierung in Bremen



Im Rahmen der Schulleiterqualifizierung in Bremen nahmen am 29. Januar die Teilnehmer am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil.

Klausurtagung der Verantwortlichen für die Schulleiterqualifizierung in Bremen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Schulleiterqualifizierung in Bremen trafen sich Stephan Huber und die Verantwortlichen vom Landesinstitut für Schule (LIS), darunter Frau von Ilseman, Frau Dr. Buhse, Frau Grothus, Frau Kurz, Herr Kraatz-Röper und Herr Dr. Reißmann, am 29. Januar nachmittags zu einer gemeinsamen Beratungsklausur.

Workshop-Tage und Teamausflug des IBB

Rund um das erste Februar-Wochenende fanden am IBB Workshops zu drei Projekten sowie ein Schlittel-Ausflug des Teams statt.

Am 5. Februar stand das Projekt „Veränderungsprozesse in Schulen und die Rolle der Schulleitung“ im Mittelpunkt. Die Projektmitarbeiter tauschten sich intensiv über die fünf Fallstudien der Schulen aus. Dabei wurden insbesondere die Auswertungs- und Darstellungsmethode, die Einbettung von Quellenzitaten, Struktur, Sprache, besonders interessante Aspekte sowie Optimierungsmöglichkeiten reflektiert und diskutiert. Im Ausblick wurden dann Aspekte und Fragen des Vergleichs identifiziert.



Am 7. Februar wurden verschiedene Arbeitspakete im Projekt „Berufserfolgskriterien von Schulleitung“ bearbeitet. Insbesondere wurden die finalen Auswahlkriterien verabschiedet und letzte Diskussionsfälle geklärt sowie die aktuellen Arbeitsergebnisse der Kodierung vorgestellt und ergänzt. Daran schloss sich eine Diskussion der Ergebnisse an. Folgende Fragen standen im Mittelpunkt: Welches Fazit können wir ziehen? Welche Konsequenzen haben unsere Ergebnisse für die Interpretation von bisherigen Forschungsbefunden? Welche Konsequenzen haben die Ergebnisse für weitere Forschung (allgemein)? Ein Ergebnisbericht zum Projekt soll bis zum Sommer verfasst werden.



Am 8. Februar trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projekt „Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) - Self-Assessment für pädagogische Führungskräfte“ zu einem Workshop. Themen dabei waren u.a. das Datenmanagement und die Evaluation. Zudem wurde das weitere Vorgehen im Projekt besprochen. Es wurde vereinbart, verschiedene Drittmittelanträge zu stellen.

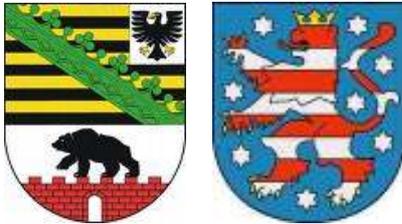
Ein Highlight des Workshop-Wochenendes war der Ausflug des IBB-Teams zum gemeinsamen Schlitteln auf dem Stoos bei Morschach. Bei sehr gutem Skiwetter genoss das Team nicht nur die abenteuerlichen und lustigen Abfahrten, sondern auch die verschneite und an eindrucksvoller Aussicht reiche Winterlandschaft.



IBB-Schlitteln auf dem Stoos bei Morschach



Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Gemeinsam mit den Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen-Anhalt und Thüringen nahmen Stephan Huber, Guri Skedsmo und Nadine Schneider vom 22. bis 23. Februar in Halle an einer Klausurtagung teil. Das IBB ist verantwortlich für die wissenschaftliche Begleitung in beiden Bundesländern.

Neben der Würdigung der guten Kooperation beider Länder im Bereich Führungskräfteentwicklung wurden zentrale Ergebnisse aktueller Evaluationen diskutiert und Empfehlungen daraus abgeleitet. Im Fokus der Diskussionen standen insbesondere die Themen Trainerqualität, Sicherung von Nachhaltigkeit und Netzwerkarbeit. Auf der Klausur wurden zudem das Bundesnetzwerktreffen der Verantwortlichen für Führungskräfteentwicklung aller deutschen Bundesländer Ende Mai in Weimar vorbereitet, Absprachen zur weiteren Kooperation getroffen sowie ein entsprechender Arbeitsplan entwickelt.



Kooperation zwischen der PH Weingarten und dem IBB intensiviert

Am Vormittag des 24. Februar fand an der Universität Erfurt ein Treffen zwischen Dominik Bernhart und Katrin Weible von der Pädagogischen Hochschule Weingarten, Bereich Pädagogische Psychologie/Erwachsenenbildung, und Stephan Huber sowie Nadine Schneider vom Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug statt. Dabei ging es um die Intensivierung der Kooperation zum Thema „Evaluation der Führungskräfteentwicklung und Wirksamkeit von (Lehrer-)Fort- und Weiterbildung“.



Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Mittag des 24. Februar nahm Stephan Huber am Beratungstreffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen teil. Die Steuergruppe, darunter Manfred Conrad, Leiter des Referats Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Kultusministerium, Dr. Bernd Uwe Althaus, Leiter des staatlichen Schulamtes Worbis, Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) sowie Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug, diskutierte dabei aktuelle Fragen der Führungskräfteentwicklung im Land.

Forschungskolloquium im Projekt „Führungskräfteentwicklung/Wirksamkeit von (Lehrer-) Fort- und Weiterbildung“

Am Nachmittag des 24. Februar fand erstmals ein Forschungskolloquium im Projekt „Führungskräfteentwicklung/Wirksamkeit von (Lehrer-)Fort- und Weiterbildung“ in den Räumen der Universität Erfurt statt. Es nahmen teil:

- Stephan Huber, Projektleitung
- Falk Radisch, Projektmitarbeiter
- Nadine Schneider, Projektmitarbeiterin
- Guri Skedsmo, Critical Friend, International Research Fellow am IBB
- Ulrike Riedel, studentische Hilfskraft im Projekt
- Johanna Jann, studentische Hilfskraft im Projekt
- Katharina Eick, Forschungspraktikantin im Projekt
- Andrea Schmerbauch, Forschungspraktikantin im Projekt
- Marleen Ahnert, Magistrandin im Projekt
- Christine Reinhardt, studentische Hilfskraft

Weitere Projektmitarbeiterinnen sind:

Rahel Brugger, studentische Hilfskraft im Projekt

Tatiana Schöfeld, studentische Hilfskraft im Projekt

Karin Stadler, wissenschaftliche Praktikantin im Projekt

Ziel des Kolloquiums war es, allen Beteiligten einen Gesamtüberblick über das Projekt zu vermitteln und die Einzelarbeiten im Projekt optimal miteinander zu verzahnen und damit Synergieeffekte herzustellen.

Nach einer Einführung durch Stephan Huber mit Informationen zum Hintergrund und Gesamtprojektdesign skizzierte Falk Radisch mit Unterstützung durch Ulrike Riedel und Johanna Jann den quantitativen Zugang. Nadine Schneider erläuterte erste Überlegungen zum qualitativen Zugang. Katharina Eick und Andrea Schmerbauch präsentierten die Ergebnisse der Recherche ihres Forschungspraktikums mit Fokus auf empirische Studien, die die Wirksamkeit von kooperativen Lernanlässen in den Blick nehmen. Marleen Ahnert stellte Ziel und Vorgehen ihrer Magisterarbeit zum Thema „Was ist gute Schulleitung und wie ist sie messbar?“ vor. Alle Beteiligten diskutierten sehr interessiert und planten gemeinsam die nächsten Arbeitspakete.



Teamtreffen in Erfurt

Am Abend des 24. Februar trafen sich in gemütlicher Runde die Erfurter und Bamberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forschungsgruppe um Stephan Gerhard Huber.



v.l.n.r.: Guri Skedsmo, Stephan Gerhard Huber, Christine Reinhardt, Marleen Ahnert, Falk Radisch, Nadine Schneider, Ulrike Riedel (hinter der Kamera: Sigrid Hader-Popp)

Netzwerk Erfurter Schulen: Besuch der Imaginata Jena und Hospitation an der Lobdeburgschule

von Sigrid Hader-Popp

„Phantasie und kreativer Verstandesgebrauch sind wichtiger als reproduziertes Faktenwissen. Denn das Wissen des Einzelnen ist immer begrenzt, während seine Vorstellungskraft die ganze Welt umspannen kann. Die Vorstellungskraft ist unsere wichtigste geistige Ressource.“

Diese Sätze, die die Beschreibung des Stationenparks auf der Website (vgl. www.imaginata.de) der imaginata in Jena einleiten, könnten als Motto über der „Entdeckungsreise“ stehen, zu der sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerks Erfurter Schulen (NES) am 25. Februar 2010 gemeinsam nach Jena aufmachten. Sie erwartete ein sehr interessantes Programm, so dass der Tag ein echtes Highlight in der Netzwerkarbeit wurde.

Erste Station der Gruppe war das Experimentarium der imaginata. Als kompetenter Gesprächspartner erwartete sie Prof. Dr. Peter Fauser (Universität Jena, Lehrstuhl Schulpädagogik und Schulentwicklung), der die Lerntheorie „Verständnisintensives Lernen“ entwickelt hat.

Bildung heute, so referierte Fauser, strebt Kompetenz an, verstanden als „Fähigkeit, intelligentes Wissen mit intelligentem Handeln zu verbinden“. Lernen bedeutet dann nicht, reproduzierbares Faktenwissen zu erwerben, ist also ein konstruktiver Prozess, sondern „Lernen heißt erfinden“ (Jean Piaget, 1896-1980). Zentrale Frage jedes Lehrens ist folglich: Wie kann man diesen Erfindergeist im Lernen freisetzen? In den Mittelpunkt rückt das eigene Verstehen der Lernenden. „Verständnisintensives Lernen“ ist ein Dachbegriff, der einen Rahmen für die methodische und didaktische Planung und Analyse des Unterrichts und zugleich für die Förderung des Lernens beim Einzelnen bietet. Auf der Grundlage dieser Theorie des „Verständnisintensiven Lernens“ beruht das Entwicklungsprogramm für Unterricht- und Lernqualität (E.U.Le; vgl. www.eule-thueringen.de). In diesem Programm geht es neben einem tieferen Verständnis für das Lernen des Schülers um eine veränderte Lehr- und Lernkultur an der Schule und damit um Schulentwicklung. Ziel ist ein von den Lehrern selbst gestaltete und gemeinsam getragene Unterrichtsentwicklung für mehr verständnisintensives Lernen. Kollegiales Lernen und gegenseitige Unterrichtsbesuche prägen E.U.Le.

Bei einem anschließenden Rundgang durch den Stationenpark der imaginata selbst boten sich durch die physikalischen Experimente und Wahrnehmungsphänomene ungewöhnliche und durchaus kreativ-irritierende Einblicke in scheinbar Bekanntes und Alltägliches, die die Vorstellungskraft und den kreativen Verstandesgebrauch der Betrachter forderten und förderten.

Am Nachmittag war die NES-Gruppe Gast an der Lobdeburgschule in Jena (vgl. www.lobdeburgschule.jena.de). „Miteinander leben lernen“ ist das Motto dieser Schule, in der Schüler von der Schuleingangsphase bis zur gymnasialen Oberstufe zusammen leben und lernen. Die Schule hat ein interessantes Schulkonzept und ist weit über Thüringen hinaus bekannt und anerkannt. Wie die Informationen von

Schulleiterin Wrede und ihren Kolleginnen deutlich erkennen ließen, war in der Geschichte dieser Schule die Vorstellungskraft von Schulleiterin und Kollegium als wichtigste geistige Ressource immer wieder gefragt, um auf neue Herausforderungen kreativ und mutig zu reagieren und sich nicht den Begrenzungen des Gewohnten, Eingefahrenen zu fügen. Die Geschichte der Lobdeburgschule ist Schulentwicklung pur: 1991/92 neu entstanden war sie von Anfang an durch eine ausgeprägten Teamansatz gekennzeichnet: Lehrerteams sind für die Klassen verantwortlich und begleiten sie über Jahre. Teamarbeit findet auf mehreren Ebenen statt und prägt die Prozesse und die Struktur der Schule, bis hinein in die räumliche Gestaltung. Stationen in der kontinuierlichen Entwicklung der Schule sind z.B. 1993/94 die vom Kollegium initiierte innere Differenzierung, die Entscheidung, gestufte Abschlüsse für alle Schüler anzubieten (1997/98), das schulinterne Curriculum (mit Wochenplan, Freiarbeit und Epochenplan), der Start der Grundschule (2005) und der Beginn der gymnasialen Oberstufe (2008/09), aufgrund dessen alle Konzepte wiederum überarbeitet werden mussten. Jetzt ist die Lobdeburgschule „Gemeinschaftsschule“ und sie gehört zum „Blick über den Zaun“, einem Verbund von Schulen mit reformpädagogischen Ansatz.

Verstehen ist ein Prozess, bei dem ein ständiger Perspektivwechsel stattfindet, so hatte Prof. Fauser in seinem Vortrag am Vormittag definiert und betont, dass wir Menschen unseren Perspektivwechsel mit dem anderer Menschen koppeln. Diese Verknüpfung von Verstehen und Verständigung sei für Lernen fundamental. Genau dazu bot dieser erfahrungsreiche Tag den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gelegenheit, die im Netzwerk Erfurter Schulen Lernen von und mit Kolleginnen und Kollegen aktiv praktizieren.

Das Netzwerk Erfurter Schulen ist ein stark bedarfsorientiertes Qualifizierungs- und Unterstützungsangebot für pädagogische Führungskräfte eigenverantwortlicher Schulen, an dem 15 Schulen in der Stadt und Region Erfurt beteiligt sind. Dieses Schulnetzwerk wurde im Jahr 2006 in Zusammenarbeit von Schulaufsicht und Wissenschaft initiiert, konkret dem Schulamt Erfurt und der Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, dem Leiter des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz Zug und der Forschungsgruppe Bildungsmanagement am früheren Zentrum für Lehr-, Lern- und Bildungsforschung der Universität Erfurt. NES führt als Netzwerk Fortbildung durch und bietet Austauschmöglichkeiten an. Dadurch soll zu einer Professionalisierung von schulischen Akteuren, zur Schulentwicklung sowie zur Vernetzung in und zwischen Schulen beigetragen werden.



SchulVerwaltung spezial 1/2010 zum Thema „Beratung – Kompetenzen zur Unterstützung nutzen“ herausgegeben

Stephan Gerhard Huber, Sigrid Hader-Popp und Nadine Schneider sind die Herausgeber der SchulVerwaltung spezial 1/2010, Zeitschrift für Schulleitung und Schulaufsicht, zum Thema „Beratung – Kompetenzen zur Unterstützung nutzen“.

Weitere Informationen sowie Materialien zum Download unter:
www.Bildungsmanagement.net/Beratung



Bewältigung von Problemen, Erweiterung der eigenen Professionalität, Verbesserung des Schulalltags, Bemühungen um Schulentwicklung – der Umgang mit den vielfältigen Herausforderungen in Schule und Unterricht bedarf nachhaltiger Unterstützung. Beratung ist ein Mittel, vielseitige Kompetenzen dafür zu nutzen. Eine differenzierte Beratungskultur ist ein Qualitätsmerkmal einer guten Schule. Fokussierte Grundlagenbeiträge geben einen Überblick, zahlreiche Praxisberichte beschreiben, wie es gelingen kann und eine „Werkstatt“ lädt ein, Beratung an der eigenen Schule zu reflektieren und zu optimieren. Die insgesamt 16 Beiträge der SchulVerwaltung spezial 1/2010 „Beratung – Kompetenzen zur Unterstützung nutzen“ sind interessant, bunt und sehr praxisorientiert.

Inhaltsverzeichnis:

I. Grundlagen

Stephan Gerhard Huber/Sigrid Hader-Popp

Die Schule als Ort hoher Beratungskultur

Stephan Gerhard Huber

Bei Beratung kommt es auf die Passung an

Stephan Gerhard Huber/Nadine Schneider/Sigrid Hader-Popp

Beraten und beraten werden

Nadine Schneider/Stephan Gerhard Huber

Kollegiale (Fall-)Beratung

II. Entwicklung der Schüler beratend begleiten

Heinz Amstad

Wie Beratung gelingt: »plan-do-check-act«

Ulrich Thünken

Sozialarbeit geht in die Schule

Robert Heyer/Sonja Bandorski/Yasemin Karakasoglu/Christian Palentien

»Und ich hab' jetzt ein bisschen Vertrauen in diese Leute«

III. Schulisches Personal stärken

Jörg Schett

Coaching von Lehrkräften in Belastungssituationen

Arnold Wyrsh

Praxisschock Berufseinstieg

Bianca Ender

Wenn externe Begleitung die Schulleitung schwächt

Barbara Zumstein/Markus Lüchinger

Führungskoaching in der Schulberatung

IV. Schulentwicklung unterstützen und Krisen bewältigen

Maike Reese

Die Schulentwicklungsberaterin als Lotsin durch schwere See

Angela Kling/Eckhard Spethmann

»Für die Schulen sind wir da!«

Bernd Frommelt/David Gielen/Rolf Miller/Michael Tschakert

Entwicklungspotenziale in einer Bildungsregion eröffnen

Wilfried Hegen

Beratung im Extremfall

V. Werkstatt: Ein Beratungskonzept erarbeiten

Stephan Gerhard Huber

Erarbeitung, Etablierung und Optimierung eines schulspezifischen

Beratungskonzepts

Zu bestellen ist die Schulverwaltung spezial 1/2010 unter:

<http://shop.wolterskluwer.de/wkd/shop/shop,1/schulverwaltung-spezial,1438-%201907,linkluchterhand,,3699/FirefoxHTML%5CShell%5COpen%5CCommand>

MAS Schulmanagement in Luzern mit Prof. Dr. (em.) H.-G. Rolff

Im Rahmen des MAS Schulmanagement gestalteten Stephan Huber und Prof. Dr. (em.) H.-G. Rolff am 2. und 3. März in Luzern eine Veranstaltung.

Kamin-Abend des IBB mit Prof. Dr. (em.) H.-G. Rolff

Professor Dr. (em.) H.-G. Rolff, einer der bekanntesten deutschsprachigen Schulforscher, war am 2. März zu Gast beim IBB- Kamingespräch. Er referierte über das Thema "Schulleitung und Lehrergesundheit - Neue Forschungsergebnisse zur Salutogenen Führung". Im Anschluss an sein Referat hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit mit Hans-Günter Rolff Gespräche zu führen wie Erfahrungen auszutauschen. Der Abend fand gemütlichen Ausklang bei einem Apéro. Die Kamingespräche sind mittlerweile eine regelmäßig stattfindende, gern besuchte Einrichtung an der PHZ Zug geworden.

Hans-Günter Rolff war Professor für Schulpädagogik an der Universität Dortmund und gründete 1973 das „Institut für Schulentwicklungsforschung“ an der technischen Universität Dortmund. Inzwischen ist er emeritiert und ist nun Leiter der Dortmunder Akademie für pädagogische Führungskräfte und wissenschaftlicher Leiter des Masterstudienganges "Schulmanagement" der TU Kaiserslautern. Darüber hinaus begleitet er Einzelschulen und Schulsysteme bei Projekten der Schul- und Entwicklungsforschung sowie Schulbehörden auf dem Weg der Organisationsentwicklung und dies im In- und Ausland.



Vortrag zur Tagung „Organisation und Führung“ in Heidelberg



Am 4. und 5. März nahm Stephan Huber an der Tagung „Organisation und Führung“ in Heidelberg teil. Dort referierte er am 5. März zum Thema „Wirksamkeit von Maßnahmen der Führungskräfteentwicklung – Theorie und Empirie“.

Hauptgegenstand der Tagung war, was die pädagogische Perspektive zur Klärung der Frage des Verhältnisses zwischen Organisation und Führung beitragen kann. Schließlich wurde diese Frage im Zuge des über Organisation und Führung verhängten erziehungswissenschaftlichen Tabus bislang anderen Disziplinen, v.a. Betriebswirtschaft und Psychologie, überlassen. Mit zunehmender Relevanz des Lernens in und von Organisationen und zunehmender Bedeutung der Lernunterstützung als Führungsaufgabe erhält Führung in neuer Weise pädagogische Relevanz. Veranstalter der Tagung waren das Centrum für soziale Investitionen und Innovationen und das Institut für Bildungswissenschaft der Universität Heidelberg in Kooperation mit der AG "Organisationspädagogik" der DGfE.

Forschungskolloquium der PHZ Luzern

Am 9. März fand das erste Forschungskolloquium der PHZ in diesem Jahr statt, diesmal an der PHZ Luzern.

Zwei aktuelle Themen aus den F&E-Instituten der PHZ wurden vorgestellt und diskutiert:

- Stephan Huber, Tobias Feldhoff, Luzia Durrer (PHZ Zug):
„Expertise zur Steuerung und Handlungskoordination im Volksschulsystem des Kantons Uri“
- Dorothee Brovelli, Markus Wilhelm, Katrin Bölsterli, Markus Rehm (PHZ Luzern):
„Naturwissenschaften unterrichten können“

Die Termine weiterer Forschungskolloquien 2010

20. Mai 2010 in Zug

4. Oktober 2010 in Goldau

Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug

Einen Tag nach dem PHZ-Forschungskolloquium, am 10. März, lud der Bereich Forschung & Entwicklung der PHZ Zug unter der Leitung von Stephan Huber zum Forschungslunch ein. Bettina Imgrund stellte ein Forschungsprojekt zum Thema „Sprechenlernen im elementaren Französischunterricht. Videobasierte Fallanalysen zum Erfassen fremdsprachendidaktischer Unterrichtsqualität“ vor.

Die Termine weiterer Forschungslunches 2010

7. April 2010

Wege zum Doktorat: ein Diskussionsaustausch zwischen Doktorierten und solchen die es noch werden wollen.

Präsentiert von Tobias Feldhoff, Esther Kaufmann, Guri Skedsmo und Stephan Huber

5. Mai 2010

Evaluation Spezialisierungsstudium Kulturelle Vielfalt: Förderung der interkulturellen Kompetenz bei Studierenden der PHZ Zug

Präsentiert von Eveline Steinger und Samantha Lottenbach

2. Juni 2010

Führungskräfteentwicklung - Ergebnisse von Evaluationen der Weiterbildung und Zusatzausbildung.

Präsentiert von Stephan Huber, Guri Skedsmo, Rahel Brugger und Tatiana Schönfeld

15. September 2010

Blended Learning an Pädagogischen Hochschulen – eine explorative Spurensuche nach Gelingensbedingungen für erfolgreiches Blended Learning an Pädagogischen Hochschulen – am Beispiel der PHZ Zug.

Präsentiert von Olivier Wüst

13. Oktober 2010

Entwicklung von Professionalität im Lehrberuf: Selbst- und Fremdbilder.

Präsentiert von Christine Matter

10. November 2010

Evaluationsergebnisse von Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM).

Präsentiert von Esther Kaufmann, Marius Schwander und Stephan Huber

15. Dezember 2010

Veränderungsprozesse an Schulen und die Rolle der Schulleitung: Fallstudien von Schulen.

Präsentiert von Isabella Lussi, Mariette Lehmann und Stephan Huber

IBB-Beiträge zum DGfE-Kongress 2010 in Mainz



Vom 14. bis 17. März fand in Mainz der 22. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) zu dem Thema "Bildung in der Demokratie" statt.

Stephan Huber und Tobias Feldhoff vom IBB waren am 15. März gemeinsam mit Prof. Dr. Herbert Altrichter, Universität Linz, Gastgeber des Symposiums „Umbau von Steuerungsstrukturen in europäischen Schulsystemen – eine internationale Perspektive aus Sicht der Governance-Forschung“. Diskutant war Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolf, Technische Universität Dortmund.

Zudem waren Tobias Feldhoff und Stephan Huber mit dem Vortrag „Empirische Untersuchung von Steuerungsstrukturen im Mehrebenensystem Schule - Eine Governance-Studie zum Umgang mit Herausforderungen in der Steuerung eines Schulsystems in der Schweiz“ und Guri Skedsmo mit dem Vortrag „School Governing Transformed. Investigating policy ideas, purposes and instruments used to govern Norwegian schools“ vertreten.

Umbau von Steuerungsstrukturen in europäischen Schulsystemen – eine internationale Perspektive aus Sicht der Governance-Forschung

Prof. Dr. Herbert Altrichter, Linz
Dipl.-Päd. Tobias Feldhoff, Zug
Prof. Dr. Stephan G. Huber, Zug

Seit Anfang der 1990er Jahre lässt sich in vielen europäischen Ländern eine verstärkte Diskussion über die Modernisierung der Schule feststellen (Brüsemeister & Eubel, 2003). Der Fokus dieser Reformen liegt auf dem Umbau der Steuerung der jeweiligen Schulsysteme (Altrichter, Brüsemeister & Wissinger, 2007). Auch die erziehungswissenschaftliche Forschung hat sich in den letzten Jahren dieser Veränderung der Steuerungssysteme zugewandt. Dabei geht es zum einen um die Suche nach geeigneten theoretischen Konzepten, mit deren Hilfe sich die Veränderungen innerhalb komplexer Mehrebenensystemen beschreiben und analysieren lassen. Zum anderen sollen diese Konzepte für empirische Analysen operationalisiert und genutzt werden.

Das Symposium verfolgt das Ziel, unterschiedliche Formen der Steuerung in verschiedenen Ländern analytisch zu beschreiben und deren Bedeutung für die Koordination der jeweiligen Mehrebenensysteme und deren Konsequenzen für die Einzelschule zu beleuchten.

Schulprofilierung und freie Schulwahl - Die Veränderung von Steuerungsstrukturen im Schulwesen im Zuge von Modernisierungspolitiken

Prof. Dr. Herbert Altrichter, Linz
Prof. Dr. Johann Bacher, Linz
(Dr. Gertrud Nagy, Linz)
(Dr. Katharina Soukup-Altrichter, Linz)

Empirische Untersuchung von Steuerungsstrukturen im Mehrebenensystem Schule - Eine Governance-Studie zum Umgang mit Herausforderungen in der Steuerung eines Schulsystems in der Schweiz

Dipl.-Päd. Tobias Feldhoff, Zug
Prof. Dr. Stephan G. Huber, Zug

School Governing Transformed. Investigating policy ideas, purposes and instruments used to govern Norwegian schools

Guri Skedsmo, Oslo

Schulinspektion als neuer Weg der Systemsteuerung?

Dr. Kathrin Dederling, Berlin

Wie ist evidenzbasierte Steuerung angesichts von nichttransparenter und nichtintentionaler Koordinationsdynamik in Schulsystemen möglich?

Dr. Roman Langer, Gießen

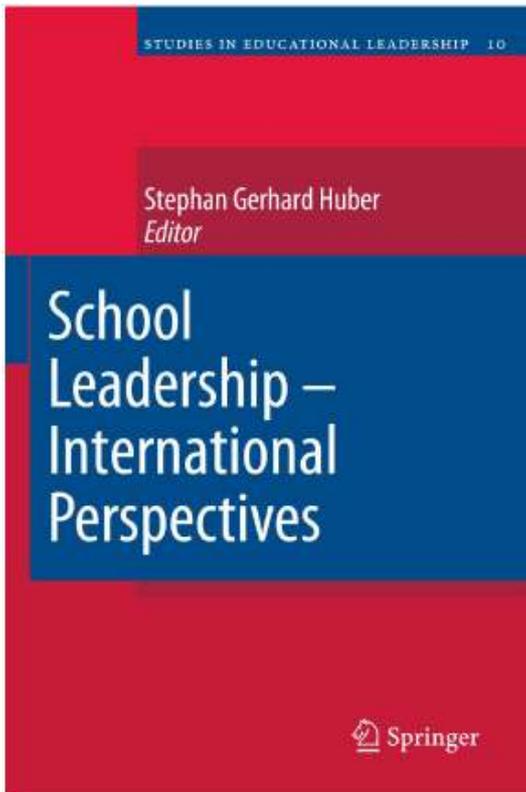
DISKUTANT

Prof. em. Dr. Hans-Günter Rolff, Dortmund

Neue Publikation herausgegeben: School Leadership – International Perspectives



springer.com



The pivotal role of the school leader has been corroborated by findings of different strands of educational research over the last decades. Research on school effectiveness and school improvement shows that school leadership plays an important part in developing effective schools as well as improving the quality of teaching and learning processes. The school leader is most often cited as the key actor in the individual school's development.

Reflecting the importance school leadership is given in the today's education landscape, this book explores its latest trends from both theoretical and practical perspectives. Each chapter provides insight into aspects of current research and analyzes the consequences for school leadership, with many offering internationally comparative perspectives. Detailed case studies from countries all over the world are presented. Among other things, chapter authors look at the growing importance placed on activities to "professionalize" school leaders, such as training and development programs and selection procedures. They also examine the professional authority and the level of decision-making power that school leaders have in various countries.

Most countries are undertaking fundamental education reforms that will have a major influence on the nature of school leadership. In view of the ever-increasing responsibility placed on school leaders to safeguard and enhance the quality of education, school leadership issues are now a core concern in policy making.

Offering the most up-to-date research on this central issue, this book aims to inform and shape the debate.

ISBN 978-90-481-3500-4

more on <http://springer.com/978-90-481-3500-4>

Target groups: school leadership and management personnel, administrators and policy makers of educational authorities and ministries, trainers, academics working in the fields of school effectiveness, school improvement, school management, students of school leadership development programmes, etc.

Editor: Stephan Gerhard Huber, Institute for Management and Economics of Education, University of Teacher Education Central Switzerland, Zug, Switzerland

New Publication

Stephan Gerhard Huber (Ed.)

School Leadership - International Perspectives

Chapter 1

Improving Schools in Hong Kong: A Description of the Improvement Model and Some Reflections on Its Impact on Schools, Teachers and School Principals

Mel West and Mel Ainscow

Chapter 2

Measuring the Social and Civic Objectives of Schools

Björn Ahlström and Jonas Höög

Chapter 3

Educational Leadership for Democracy and Social Justice

Elisabeth Zachrisson and Olof Johansson

Chapter 4

School Leadership Effectiveness The Growing Insight in the Importance of School Leadership for the Quality and Development of Schools and their Pupils

Stephan Huber and Daniel Muijs

Chapter 5

The Principal as Educational Leader: What Makes the Difference

Michael Chirichello

Chapter 6

From Successful School Leadership Towards Distributed Leadership

Leif Moos

Chapter 7

The Professionalization of Instructional Leadership in the United States: Competing Values and Current Tensions

Patricia Burch

Chapter 8

Values-based Leadership: At the Heart of Sustaining School Reform and Improvement

Michael Harris and Michelle A. Johnston

Chapter 9

System-Sensitive Professional Leaders in Education

Hanja Hansen

Chapter 10

Multiple Thinking and Creativity in School Leadership: A New Paradigm for Sustainable Development

Yin Cheong Cheng

Chapter 11

Realising the Potential of System Leadership

David Hopkins

Chapter 12

Preparing School Leaders – International Approaches in Leadership Development

Stephan Gerhard Huber

Chapter 13

Developing New School Leaders: Application of International and Local Knowledge to Practice

Linda Kaser and Judy Halbert

Chapter 14

Investigating the Use of Capability and Standards – Referenced Frameworks to Support the Professional Learning of Aspiring, New and Experienced School Leaders in the Public Education System in New South Wales, Australia

Norman McCulla

Chapter 15

Cloning Their Own: Aspirant Principals and the School- Based Selection Game

Peter Gronn and Kathey Lacey

Chapter 16

The Recruitment and Selection of School Leaders – First Findings of an International Comparison

Stephan Gerhard Huber and Maren Hiltmann

Treffen mit dem VSL Baden-Württemberg zur Vorbereitung einer Tätigkeits-, Anforderungs- und Belastungsstudie



Am 22. März moderierten Stephan Huber und Guri Skedsmo einen gemeinsamen Workshop mit Vertretern des Vorstands der Vereinigung von Schulleiterinnen und Schulleitern in Baden-Württemberg e.V. (VSL) in Stuttgart. Dabei wurden Details für die Tätigkeits-, Anforderungs- und Belastungsstudie bei Schulleitungen in Baden-Württemberg vorbereitet, die im Sommer 2010 geplant ist.

Expertenrunde im Rahmen der Expertise zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Systems der Lehrerfortbildung in Sachsen-Anhalt



Am 25. März moderierten Stephan Huber und Guri Skedmso in Halle eine erste Expertenrunde, bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter des Kultusministeriums und des Lehrerfortbildungsinstituts (LISA) des Landes Sachsen-Anhalt. In den Gesprächen wurden erste wichtige Daten im Rahmen der bis Ende 2010 laufenden Expertise zur Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Systems der Lehrerfortbildung in Sachsen-Anhalt gesammelt. Zudem wurde das weitere Vorgehen geplant.

Workshop im Projekt „Veränderungsprozesse in der Schule und die Rolle der Schulleitung“

Am 7. April trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projekt „Veränderungsprozesse in Schulen und die Rolle der Schulleitung“ zu einem erneuten Workshop in Zug.

Nach differenzierten Rückmeldungen zu den einzelnen Fallstudien und Hinweisen für deren Finalisierung brainstormte das Projektteam interessante Vergleichskategorien. Im Anschluss wurde der Versuch unternommen, Thesen bezüglich der Zusammenhänge der sondierten Vergleichskategorien zu formulieren.



Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug: Doktorat

Ebenfalls am 7. April fand erneut ein Forschungslunch statt. Dieses Mal diskutierten die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema: „Wege zum Doktorat: ein Diskussionsaustausch zwischen Doktorierten und solchen die es noch werden wollen“. Stephan Huber übernahm die Moderation. Aufgrund des großen Interesses am Thema soll in einem späteren Forschungslunch das Thema nochmals aufgegriffen werden.



MAS Schulmanagement: Abschlusskolloquium der Generation 2009/10

Am 12. und 13. April fand das Abschlusskolloquium des MAS Schulmanagement der Generation 2009/10 statt.

MAS Schulmanagement: Integrationsmodul der Generationen 2010/11

Am 14. und 15. April fand der 2. Teil des Integrationsmoduls im Rahmen des Abschlussmoduls des MAS Schulmanagement der Generation 2010/11 statt.

Vortrag zur Fachtagung der GEW Baden-Württemberg

Im Rahmen der Fachtagung der GEW Baden-Württemberg am 16. April in Stuttgart mit dem Titel „Zwischen allen Stühlen: Schulleitung im (Hoch)Spannungsfeld vielfältiger Erwartungen“ referierte Frederik Ahlgrimm, in Vertretung von Stephan Huber, zum Thema „Schulleitung im Spannungsfeld vielfältiger Erwartungen“.



Eröffnungsvortrag zur Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase der Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte in Sachsen (Phase 1)



Am 17. April wirkte Stephan Huber an der Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase der Qualifizierung pädagogischer Führungskräfte in Sachsen (Phase 1) in Dresden mit. In seinem Eröffnungsvortrag referierte er vor den ca. 500 an Schulleitung und Schulmanagement interessierten sächsischen Lehrerinnen und Lehrern zum Thema „Schulische Führungskräfte – Bedeutung, Rolle, Anforderungen“.

Neben Stephan Huber referierten Maja Dammann vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg zum Thema „Auf dem Wege zur Führungskraft – Etappen und Erfahrungen“ sowie via Videopräsentation vom Schulleitungssymposium (SLS) 2009 Graziella Contratto, Orchesterdirigentin und Intendantin des Davos Festival „young artists in concert“, zum Thema „Führung im klassischen Orchesterbetrieb“.

Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



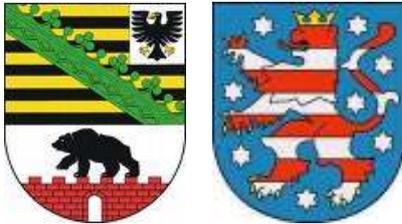
Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen trafen sich Stephan Huber und Guri Skedsmo vom IBB und die Verantwortlichen Sächsischen Bildungsinstituts am 19. April zu einer gemeinsamen Beratungsklausur.

Kaminabend im Netzwerk Erfurter Schulen mit Prof. Dr. Roland Merten, Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Am Abend des 20. April fand an der Regelschule an der Geraaue (www.rs23-erfurt.de) der Kaminabend im Netzwerk Erfurter Schulen im Jahr 2010 statt. Als Gast begrüßten die rund 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Prof. Dr. Roland Merten. Nach einem kurzen Vortrag von Prof. Dr. Merten zu aktuellen bildungspolitischen Schwerpunkten in Thüringen, insbesondere zur frühkindliche Bildung und den Gemeinschaftsschule, nutzten die NESler die Gelegenheit, ihre konstruktiv-kritischen Fragen zu stellen und diese mit Prof. Dr. Roland Merten und Prof. Dr. Stephan Huber zu diskutieren.



Erneute Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand am 21. und 22. April in Erfurt eine gemeinsame Klausurtagung zur wissenschaftlichen Beratung der Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen statt. Das IBB, verantwortlich für die wissenschaftliche Evaluation der Führungskräfteentwicklung in beiden Ländern, in Person von Stephan Huber, Guri Skedsmo und Nadine Schneider, übernahm die Moderation des Treffens.

Auf dem Programm standen neben der Diskussion zentraler Ergebnisse aktueller Evaluationen, der finalisierenden Planung des Bundesnetzwerktreffens der Verantwortlichen für Führungskräfteentwicklung aller deutschen Bundesländer Ende Mai in Weimar sowie der Absprachen zur weiteren Kooperation diesmal insbesondere Fragen zur Optimierung und Weiterentwicklung der amtsvorbereitenden Qualifizierung (Phase 2) sowie Fragen zum Thema „Trainerqualität“, zu dem Stephan Huber einen fachlichen Input leistete.



Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Nachmittag des 22. April nahm Stephan Huber am Beratungstreffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen teil. Die Steuergruppe, darunter Manfred Conrad, Leiter des Referats Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Dr. Eva Burmeister, Direktorin (mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragte) des Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) sowie Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug, diskutierte dabei aktuelle Fragen der Führungskräfteentwicklung im Land.



Vortrag bei der AERA in Denver



American Educational Research Association

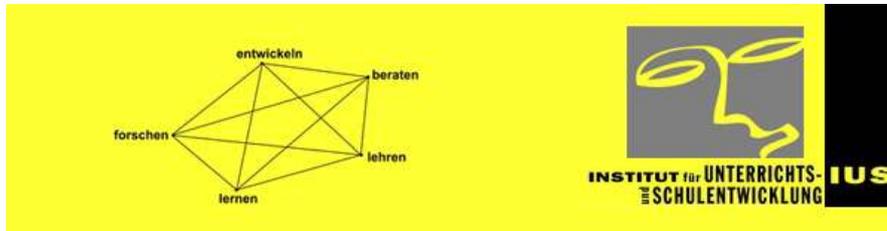
Stephan Huber nahm vom 30. April bis zum 4. Mai am Annual Meeting 2010 der American Educational Research Association (AERA) in Denver, Colorado, teil. Die Konferenz trug den Titel "Understanding Complex Ecologies in a Changing World".

Am 2. Mai leitete Stephan Huber eine Session zum Thema "Mapping Theoretical Concepts and Empirical Research of Leadership". In dieser Session referierte Stephan Huber mit den Kollegen Bradley S. Portin (University of Washington - Bothell) und Philip Hallinger (The Hong Kong Institute of Education) zu "Mapping Empirical Research on the Leadership Concepts and Models". Weitere Presenter waren Guri Skedsmo (University of Oslo) zu "Mapping Leadership Concepts and Models and Their Underlying Theories of Change" sowie Daniel R. Muijs (University of Manchester) zu "Advances in Methodology and Methods".

Session "Mapping Theoretical Concepts and Empirical Research of Leadership"

Within the literature, numerous concepts of school leadership have been introduced during the past decades. This symposium aims, firstly, to map theoretical concepts such as transactional leadership, transformational leadership, distributed leadership, system leadership, integrative leadership and total leadership by investigating the theories of change underlying the different concepts. Secondly, based on this conceptual analysis, the symposium investigates how the analytical perspectives are used to guide empirical research and how they are related to research questions, research design, use of methods, and findings and conclusions presented. Finally, drawing on this conceptual and empirical analysis, the symposium discusses methodological advances and presents a framework for an integrative model of research which takes into account the complex nature of school leadership processes.

Kooperation zwischen dem IBB der PHZ Zug und dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt



Am 9. Mai trafen sich Stephan Huber, Esther Kaufmann und Guri Skedsmo vom IBB mit Prof. Dr. Johannes Mayr und Dagmar Zois vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Im gemeinsamen Workshop mit anschließendem Nachtessen wurde die Kooperation von KPSM – Kompetenzprofil Schulmanagement (www.bildungsmanagement.net/KPSM) und CCT – Career Counselling for Teachers (www.cct-austria.at, www.cct-germany.de, www.cct.switzerland.ch) weiter vertieft.

In Zusammenarbeit wird derzeit ein Interessen-Fragebogen für zukünftige Schulleiter/innen entwickelt. Es soll einen Überblick über die Aufgaben von Schulleitungen vermitteln und Lehrer/innen klären helfen, ob eine Leitungsfunktion für sie attraktiv wäre. Zu diesem Zwecke wurde basierend auf Literaturrecherchen, schriftlichen und mündlichen Befragungen und unter Verwendung von Items aus einem Fragebogen zu den Tätigkeitsvorlieben von Schulleiter/innen eine Erstfassung erstellt. Diese wurde an 140 Schulleiter/innen, 100 Lehrer/innen und 100 Pädagogikstudent/innen erprobt. Durch Faktoren- und Itemanalysen sollen eine tragfähige Dimensionierung für den Fragebogen erstellt und geeignete Items ausgewählt werden. Dabei wird eine Passung mit aktuellen Aufgabenanalysen für schulische Führungskräfte angestrebt. Die Endfassung soll als Selbsterkundungs-Verfahren in das Laufbahnberatungsprogramm CCT implementiert werden. Darüber hinaus soll das Instrument auch in der Forschung Verwendung finden.

Förderung im Projekt „Kompetenzprofil Schulmanagement“ (KPSM)



Die Online Evaluation im Rahmen des Projekts „Kompetenzprofil Schulmanagement“ (KPSM) wird durch den Rektoratsfond an der PHZ Zug gefördert. Zusätzlich unterstützt auch der Direktionsfond der PHZ Zug die psychometrische Analyse der 24 KPSM Self-Assessment Skalen.

MAS Schulmanagement: Modul „Forschungs- und Evaluationsmethoden“

Stephan Huber und Falk Radisch gestalteten am 10. und 11. Mai gemeinsam das Modul „Forschungs- und Evaluationsmethoden“ im Abschlussmodul des MAS Schulmanagement in Luzern.

Falk Radisch, früherer Mitarbeiter am IBB, ist seit Anfang 2010 Juniorprofessur für Erziehungswissenschaftliche Forschungsmethoden an der Bergischen Universität Wuppertal.

F&E der PHZ Zug diskutiert zum Leitthema "Heterogenität und Normen"

Am Mittag des 20. Mai trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Leistungsbereichs Forschung und Entwicklung der PHZ Zug, bestehend aus dem IBB und dem IZB, zur Information und Diskussion über das Leitthema "Heterogenität und Normen". Grundlage der Diskussion war der Konzeptentwurf für das Leitthema „Umgang mit Heterogenität und Normen“, den Priska Sieber und Eveline Steinger vorstellten und Rückfragen dazu beantworteten. Das Konzept soll dazu beitragen, die Kohärenz und Koordination der Ausbildung an der PHZ Zug bezüglich eines effektiven „Umgangs mit Heterogenität und Normen“ zu fördern. Die Diskussion dazu fand in Arbeitsgruppen und im Plenum statt. Stephan Huber fasst die zentralen Punkte in einem Fazit zusammen und gab einen Ausblick.

Quartalsgespräch der Rektorenkonferenz im Projekt „Handbuch Beurteilen & Fördern“

Ebenfalls am 20. Mai fand im Projekt „Handbuch Beurteilen & Fördern“ (HBBF) das Quartalsgespräch der Rektorenkonferenz statt. Mariette Lehmann, Mitarbeiterin am IBB, übernahm die Moderation.

Kolloquium der Forschungsinstitute der PHZ

Am frühen Abend des 20. Mai fand turnusgemäß das Forschungs- und Entwicklungskolloquium der PHZ an der PHZ Zug statt. Zwei aktuelle Themen aus den Forschungsinstituten der PHZ wurden vorgestellt und diskutiert:

- Eveline Gutzwiller (IPS), PHZ Luzern:
CCT Schweiz - Career Counselling for Teachers - Webbasierte Lehrerberatung
- Priska Sieber (IZB), PHZ Zug:
Wirkungsstudie zu den Schweizer Grundbildungsprojekten in Bhutan

IBB präsentiert Kernindikatorenprojekt ch-x zum Forschungstag der PHZ Zug

Am 21. Mai fand an der PHZ Zug zum dritten Mal der Forschungstag statt. Studierende des zweiten und dritten Studienjahres präsentierten Kommilitonen, Dozierenden, Mitarbeitenden und weiteren Gästen an diesem Tag ihre Projektstudien- und Bachelorarbeiten.

Isabella Lussi und Mariette Lehmann vom IBB präsentierten das Projekt "Eidgenössische Jugendbefragungen, Kernindikatorenprojekt ch-x" und arbeiteten mit Studierenden dazu.

Weitere Informationen unter

<http://www.zug.phz.ch/dienstleistungen/veranstaltungen/forschungstag/>



Projektbesprechung zur Expertise zur und Evaluation der Fort- und Weiterbildung in Sachsen-Anhalt



Am 25. Mai fand in Halle eine Projektbesprechung zur Expertise zur und Evaluation der Fort- und Weiterbildung in Sachsen-Anhalt statt. Dort wurden wichtige Absprachen zur Vorbereitungen für die Erhebungswellen Mitte und Ende Juni getroffen.

Bundesweites Netzwerktreffen der Führungskräfteentwicklung in Weimar

Vom 26. bis 28. Mai fand in Weimar das bundesweite Netzwerktreffen der Führungskräfteentwicklung zum Thema „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung bei der Umsetzung der länderspezifischen Konzepte der Führungskräfteentwicklung: Fortbildung wirksam gestalten“ statt. Eingeladen hatten in diesem Jahr das Team der Führungskräfteentwicklung des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm) sowie die Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung (FeSA) am Landesinstitut Sachsen-Anhalt.

Zunächst begrüßten Dr. Annerose Kropp (Thillm) und Norbert Ryl (FeSA) sowie Jürgen Rexhäuser, Vertreter des Referats Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, die knapp 40 Vertreter und Verantwortlichen für Führungskräfteentwicklung aller deutschen Bundesländern. Prof. Dr. Rolf Arnold, Lehrstuhl für Pädagogik an der TU Kaiserslautern, mit seinem Vortrag „Nachhaltigkeit und Wirksamkeit der Schulleiterausbildung“ sowie Prof. Dr. Stephan Huber, Leiter des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der PHZ Zug mit seinem Vortrag „Wirksamkeit von Maßnahmen der Führungskräfteentwicklung – Theorie und Empirie“ eröffneten die Tagung. Stephan Huber stellte in seinem Vortrag neben dem theoretischen Rahmenmodell das Evaluationsprojekt des IBB und seine Anwendung in vier der 16 Bundesländer vor: Konzept, Design, Methoden, Itembatterien, Forschungsfragen, bisherige Evaluationsergebnisse. Nach dem Vortrag fand eine interessante und engagierte Diskussion über die Evaluationsergebnisse statt.

Hauptaugenmerk der Tagung lag auf der vertiefenden Beschäftigung und dem intensiven Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Arbeitskreisen zu den Themen:

- Trainerqualität,
- Blended Learning und
- Portfolio.

Am letzten Tag referierte Prof. Dr. Heinrich Wottawa, Fakultät für Psychologie der Universität Bochum zum Thema „Optimierung von Personalentwicklungsmaßnahmen in Abhängigkeit von Teilnehmer-Persönlichkeit und Organisationskultur“. Zum Abschluss der Tagung zog Stephan Huber ein inhaltliches Fazit und gab einen thematischen Ausblick.



Abschlussworkshop im Projekt „Berufserfolgskriterien von Schulleitung in wissenschaftlichen Studien“ (BEK-SL)

Am 31. Mai trafen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projekt „Berufserfolgskriterien von Schulleitung in wissenschaftlichen Studien“, Stephan Huber, Maren Hiltmann, Christine Reinhardt und Nadine Schneider, zum gemeinsamen Abschluss-Workshop. Zunächst wurden die Ergebnisse des international Literatur Reviews vorgestellt und anschließend diskutiert. Nach einer Arbeitsphase wurden die letzten Arbeitsaufgaben geplant und koordiniert.

Kurz-Workshop im Projekt „Veränderungsprozesse in Schulen und die Rolle der Schulleitung“ (SE-SM)

Ebenfalls am 31. Mai tauschten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projekt „Veränderungsprozesse in Schulen und die Rolle der Schulleitung“, Stephan Huber, Isabella Lussi, Mariette Lehmann und Nadine Schneider, über das weitere Vorgehen beim Vergleich der Fallstudien der Schulen aus.

IBB-Grillfest

Knapp 20 IBBler, neben den Zugern auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Frensdorf/Bamberg, Erfurt und Wien, feierten am Abend des 31. Mai auf der Terrasse der PHZ Zug ein gemeinsames Grillfest mit anregenden Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre.



Workshop im Projekt „Kompetenzprofil Schulmanagement“ (KPSM)



Am 1. Juni fand im Projekt „Kompetenzprofil Schulmanagement“ (KPSM) erneut ein Teamworkshop statt. Im Rahmen der theoretischen Einstimmung referierten zunächst Maren Hiltmann zum Thema „Selbst- und Fremdbild in der Potenzialanalyse“ und Stephan Huber zum Thema „60 VAL-ED: Vanderbilt Assessment for Leadership in Education“.

Im Mittelpunkt der anschließenden Diskussion standen die KPSM-Skalen wie auch mögliche Evaluationskriterien. Marius Schwander stellte dazu die einzelnen Skalen sowie die Resultate der Skalendokumentation vor. Lea Kreienbühl präsentierte im Anschluss die äuißerst positiven Ergebnisse der Online-Evaluation hinsichtlich der Nutzerzufriedenheit von KPSM.

Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug: Führungskräfteentwicklung

Am 2. Juni lud der Bereich Forschung & Entwicklung der PHZ Zug unter der Leitung von Stephan Huber zum Forschungslunch ein. Stephan Huber, Guri Skedsmo, Rahel Brugger und Tatjana Schönfeld präsentierten im Rahmen des IBB-Projekts „Führungskräfteentwicklung“ Ergebnisse von Evaluationen der Weiterbildung und Zusatzausbildung.

Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen trafen sich Stephan Huber und Guri Skedsmo vom IBB und die Verantwortlichen Sächsischen Bildungsinstituts am 4. und 5. Juni zur turnusgemäßen gemeinsamen Beratungsklausur.

“Eidgenössische Jugendbefragung, Kernindikatorenprojekt ch-x“: Besuch am Soziologischen Institut der Universität Basel



Am 9. Juni besuchten Stephan Huber, Isabella Lussi und Tatiana Schönfeld vom IBB Prof. Dr. Max Bergmann am Soziologischen Institut der Universität Basel. In dem Gespräch tauschten sich die Partner zur “Eidgenössische Jugendbefragung“, dem Kernindikatorenprojekt ch-x aus.

Beiratstreffen der Stiftung der deutschen Wirtschaft



Am 11. Juni fand ein Beiratstreffen der Stiftung der deutschen Wirtschaft statt, an dem Stephan Huber als Beiratsmitglied des Studienkollegs „Begabtenförderung für Lehramtsstudierende“ teilnahm. In dem Treffen wurden mögliche weitere Kooperationen, zusätzlich zur Akademie in der Begabtenförderung, diskutiert und vereinbart.

Vortrag im Rahmen einer Fortbildung zur Schuleingangsphase (SEP) in Sachsen-Anhalt



Im Rahmen einer Fortbildung mit dem Titel „Entwicklung der Gestaltung der Schuleingangsphase (SEP) in Sachsen-Anhalt“ referierte Stephan Huber am 12. Juni in Halle zum Thema „Professionelles Schulleitungshandeln – Einführung von Innovationen in der Schule“.

Wissenschaftliche Expertise zur und Evaluation der Fort- und Weiterbildung in Sachsen-Anhalt: Steuerung, Organisation, Konzeption und Durchführung



Vom 15. bis 18. Juni fanden in Halle und Magdeburg die ersten Interviews im Rahmen der qualitativen Phase der wissenschaftlichen Expertise zur und Evaluation der Fort- und Weiterbildung in Sachsen-Anhalt statt. Stephan Huber, Julia Sangmeister, Guri Skedsmo und Hajo Sassenscheidt führten mit relevanten Akteuren im Schulsystem Interviews über die Fort- und Weiterbildung in Sachsen-Anhalt.

Eine zweite Erhebungswelle findet am 29. und 30. Juni statt.

MAS Schulmanagement: Modul „Forschungs- und Evaluationsmethoden“

Stephan Huber, Falk Radisch und Isabella Lussi führten am 21. Juni in Luzern gemeinsam das Modul „Forschungs- und Evaluationsmethoden“ im Rahmen des Abschlussmoduls des MAS Schulmanagement durch.

Erfolgreiche Dissertationsverteidigung von Frederik Ahlgrimm an der Universität Erfurt

Frederik Ahlgrimm verteidigte am 1. Juli an der Universität Erfurt erfolgreich seine Dissertation zum Thema „Für mich persönlich hat sich wahnsinnig viel geändert‘ Untersuchungen zur Kooperation in Schulen“. Neben dem Doktorvater Stephan Huber und den Mitgliedern des Prüfungsausschusses gratulierten sehr herzlich auch derzeitige und ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Projekt „Veränderungsprozesse an Schulen und die Rolle der Schulleitung“, in dessen Rahmen die Dissertation angesiedelt ist.

Wir gratulieren Frederik zu seinem Erfolg!



KKV-Symposium 2010 in Grindelwald zum Thema „Schulleitung und Schulaufsicht“

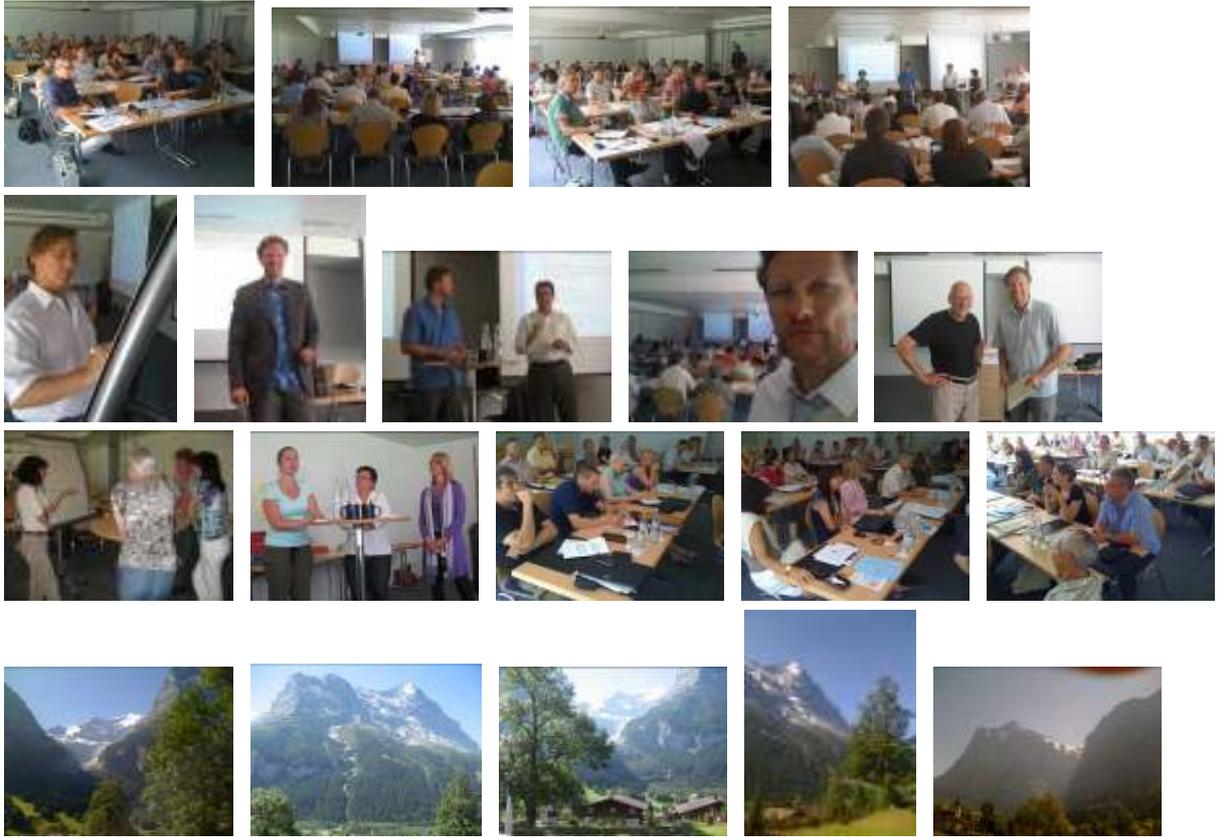


KONFERENZ DER KANTONALEN KADER FÜR DIE VOLKSSCHULE DER
DEUTSCH- UND MEHRSPRACHIGEN KANTONE DER SCHWEIZ UND DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Vom 5. bis 9. Juli leitete Stephan Huber das Symposium „Unser Umgang mit Steuerung, Führung und Management in geleiteten Schulen: Die heutige Rolle der Akteure des kantonalen Aufsichts-, Evaluations- und Unterstützungssystems gegenüber den „herangewachsenen“ Schulleitungen“ der Kantonalen Kadervereinigung Schweiz und Liechtenstein in Grindelwald. Teilnehmer waren rund 50 Vertreterinnen und Vertreter der Schweizer Kantone und Liechtensteins.

Neben den Experten Prof. Dr. Herbert Altrichter, Universität Linz, Ernst Trachsler, Pädagogische Hochschule Thurgau, Dr. Heinz Rhyn, Generalsekretär der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK), sowie weiteren Vertreterinnen und Vertreter von Kantonen, Schulpräsidenten und Schulleitungsmitglieder referierte Prof. Dr. Stephan Huber u.a. zu den Themen:

- „Die heutige Rolle der Akteure des kantonalen Aufsichts-, Evaluations- und Unterstützungssystems: Konsequenzen für die Akteure des kantonalen Aufsichts-, Evaluations- und Unterstützungssystems“,
- „Die heutige Rolle der „herangewachsenen“ Schulleitungen: Was ist eine gute Schulleitung? Schulqualität, Schulentwicklung, Schulmanagement - Forschung und Entwicklung“,
- „Die heutige Rolle der „herangewachsenen“ Schulleitungen: Zeitgemässes Schulmanagement - Führungsmodelle, Kooperative Leitungsstrukturen, Entscheidungsbefugnisse und Handlungskompetenz“.



Erhebung in der Tätigkeits-, Anforderungs- und Belastungsstudie bei Schulleitungen in Baden-Württemberg



Am 6. Juli startete die Erhebung der Tätigkeits-, Anforderungs- und Belastungsstudie bei Schulleitungen in Baden-Württemberg. Innerhalb kurzer Zeit haben schon über 480 Schulleiterinnen und Schulleiter an der Befragung teilgenommen. Der Erhebungszeitraum läuft noch bis 6. August.

Erneutes Kooperationsstreffen zwischen der PH Weingarten und dem IBB



Am 12. Juli fand in Weingarten ein erneutes Kooperationsstreffen im Rahmen der Projekte „Führungskräfteentwicklung“ und „Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung“ zwischen Prof. Dr. Stephan Huber und Dr. Guri Skedsmo vom IBB und Prof. Dr. Diethelm Wahl, Dominik Bernhart und Katrin Weible von der PH Weingarten statt. Inhalt des Treffens waren Überlegungen zur Wirksamkeitsmessung und das Entwickeln von entsprechenden Instrumenten.

Erfolgreiche Dissertationsverteidigung von Tobias Feldhoff an der Technischen Universität Dortmund

Tobias Feldhoff verteidigte am 13. Juli an der Technischen Universität Dortmund erfolgreich seine Dissertation zum Thema „Schulentwicklung durch Steuergruppen und Organisationales Lernen - Eine empirische Studie zum Einfluss von schulischen Steuergruppen und der Kapazität des Organisationalen Lernens auf Erfolgsfaktoren des Modellvorhabens ‚Selbstständige Schule‘ in Nordrhein-Westfalen“.

Wir gratulieren Tobias zu seinem Erfolg!



Schulversuch „Modellschule/Innovationsschule Kanton Zug“

Im Auftrag der Direktion für Bildung und Kultur (DBK) des Kantons Zug hat die Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug ein Konzept zur Gestaltung und Umsetzung eines Schulversuchs 'Modellschule Kanton Zug' erarbeitet. Die Modellschule soll als öffentliche Schule in einer Zuger Gemeinde ausgestattet werden und Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit offen stehen.

Seit April 2009 erarbeitete ein leistungsbereichsübergreifendes Team der PHZ Zug, in dem auch Mitarbeitende des IBB vertreten sind, unter der Leitung von Brigit Eriksson, Rektorin der PHZ Zug, und Werner Bachmann, Leiter des Amtes für gemeindliche Schulen (AgS), die Schulkonzeption.

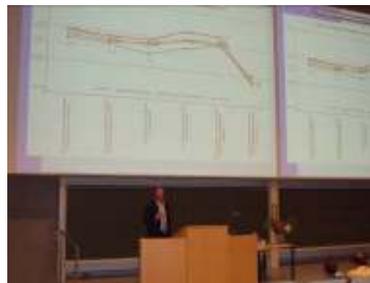


Vortrag zur Abschlussveranstaltung der amtsvorbereitenden Qualifizierung der Generation 2008 in der Führungskräfteentwicklung in Thüringen

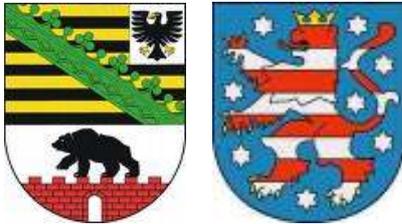


Im Rahmen der Abschlussveranstaltung der amtsvorbereitenden Qualifizierung der Generation 2008 in der Führungskräfteentwicklung in Thüringen referierte Stephan Huber am 21. August an der Friedrich-Schiller-Universität Jena zum Thema „Wir setzen ein Idee um!‘ Vom Konzept zur Realität –Rückblick und Ausblick“.

Die Veranstaltung reflektierte das Thema "Führung" aus verschiedenen Perspektiven. Neben Stephan Huber referierte ebenfalls der Kurator und ehemalige Leiter der Documenta in Kassel Jan Hoet. Am Nachmittag wurden den 401 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Zertifikate feierlich durch die Koordinatoren der Staatlichen Schulämter überreicht.



Dritte Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Am 23. und 24. August fand in Erfurt die dritte gemeinsame Klausurtagung zur wissenschaftlichen Beratung der Führungskräfteentwicklung der Länder Sachsen-Anhalt und Thüringen statt. Stephan Huber, verantwortlich für die wissenschaftliche Evaluation der Führungskräfteentwicklung in beiden Ländern, übernahm die Moderation des Treffens. Guri Skedsmo und Nadine Schneider, Mitarbeiterinnen im Projekt, wohnten dem Treffen ebenfalls bei.

Zunächst berichteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu aktuellen Entwicklungen in den Instituten und bereiteten die Abschlussveranstaltung der amtsvorbereitenden Qualifizierung (Phase 2) der Generation 2008 in der Führungskräfteentwicklung in Thüringen am 21. August in Jena nach. Daraus ergab sich eine Diskussion der unterschiedlichen Erfahrungen mit der Phase 2 in beiden Bundesländern und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer leiteten Möglichkeiten der Optimierung und Weiterentwicklung für die Phase 2 in Sachsen-Anhalt und Thüringen ab. Zentral dieser Beratungsklausur war das Thema „Transferleistungen und Nachhaltigkeit“. Nach einem Input durch Stephan Huber zu zentralen Forschungsbefunden und Gelingensbedingungen für Transfer und Nachhaltigkeit, erarbeiteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer Art Workshop transferunterstützende Maßnahmen in den Arbeitsfeldern:

- Bedarf und Lernziele der Teilnehmer,
- Veranstaltungsdesign und Trainer/Referent/Moderator,
- kollegiale Lernformen,
- Unterstützung der Koordinatoren für Führungskräfteentwicklung in den Staatlichen Schulämtern.



„5 Jahre Netzwerk Erfurter Schulen (NES)“ – Jubiläumsveranstaltung in Erfurt

Im Friedenspulvermagazin auf dem Erfurter Petersberg feierten am Abend des 23. August rund 35 Mitglieder des Netzwerks Erfurter Schulen „NES“ gemeinsam das 5-jährige Bestehen des Kooperations- und Qualifizierungsprojekts. Nach einer Begrüßung durch die NES-Initiatoren, Stephan Huber und Hilde Dötsch, in der sie sowohl einen Rückblick auf die vergangenen wie auch einen Ausblick auf die zukünftige gemeinsame Zeit gaben, wurde das Buffet eröffnet. Der Abend mit seinen kulinarischen Leckerbissen, anregenden Gesprächen, heiteren Erinnerungen und neuen, spannenden Ideen war ohne Zweifel einer der Höhepunkte in den letzten 5 Jahren.

Ein herzlicher Dank gilt den Schülern und Lehrkräften sowie der Schulleitung der Ernst-Benary-Schule Erfurt, der Berufsbildenden Schule für Agrarwirtschaft, Ernährung/ Hauswirtschaft und Körperpflege (www.sbbs5-erfurt.de), für die Unterstützung der Jubiläumsveranstaltung.





Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Morgen des 24. August nahm Stephan Huber am Beratungstreffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen teil.

Zahlreiche Beiträge zur ECER in Helsinki



Mit dem Titel "Education and Cultural Change" fand vom 25. bis zum 27. August in Helsinki/Finnland die European Conference on Educational Research (ECER) statt. Das IBB war mit vier Beiträgen vertreten:

25. August

- Stephan Huber & Isabella Lussi:
Change Processes in Schools and the Role of School Leadership
- Stephan Huber, Guri Skedsmo & Daniel Muijs:
Mapping theoretical concepts and empirical research of leadership

26. August

- Guri Skedsmo & Stephan Huber:
Research based Evaluation and Evidence based Policy: Characteristics and Problematic issues

27. August

- Stephan Huber, Esther Kaufmann, Maren Hiltmann, Lea Kreienbühl, Marius Schwander & Christine Reinhardt:
Preparing leaders through feedback: The evaluation of the self-assessment inventory CPSM

Stephan Huber übernahm weiterhin die Aufgabe des Chair in der Session "Improving Equity in Education: European Views on School-Based Interventions - One Year On":

- Sue Goldrick: A study of teacher-led enquiries across a network of high schools in a UK district
- Andreas Hougaard: Equity through interventions? Tracing the effect of an initiative in a Copenhagen school district
- Isabel Paes & Teresa Vitorino: Learning from difference – listening to students voices
- Sue Goldrick: Improving Equity in Education: European Views on School-Based Interventions - One Year On

Zudem war er Diskutant in der Session „Transnational Tendencies and Nordic School Development (NordNet)“:

- John B. Krejsler & Elisabeth I. Mørkeseth: Commonalities and Differences between Pre-school and School in Nordic Countries
- Leif Moos, Guri Skedsmo, Olof Johansson: Successful Nordic School Principals revisited

- Gunn Imsen & Ulf Blossing: The Nordic Vision a School for All Meets the Neo-Liberal Educational Policy
- Lejf Moos: Transnational Tendencies and Nordic School Development (NordNet)

Guri Skedsmo präsentierte mit den Kollegen Lejf Moos und Olof Johansson den Beitrag "Successful Nordic School Principals revisited".



Education and Cultural Change

Cultural change has emerged as an important issue in most European countries due to increased migration. With regard to education in Europe, culture is often perceived as referring mostly to ethnicity, religion and language, though cultural diversity also refers to race, gender, class, age, ability and sexual orientation. Changes in the cultural contexts where education takes place have raised new questions both in educational practice and research. Thinking of students in terms of traditional categories of race, class and gender declines in usefulness; instead the intersection of categories as well as consideration of local and global contexts needs to be taken into account. In addition, alongside formal schooling, other domains of activity such as youth and popular cultures, extra-curricular activities, as well as social, environmental and religious movement are vital in understanding cultural changes and their significance to education.

The theme brings to the forefront the view that educational institutions need to take cultural contexts into consideration in their policies and activities. It emphasizes how cultural changes impact the way children, adolescents and adults are educated in both formal and informal education.

The conference theme provides an orientation for keynote speakers and for invited symposia and panels. It might also be taken as a reference for the topics of sessions organised by EERA networks. The conference welcomes all contributions relevant to educational research.

Workshop im Projekt „Führungskräfteentwicklung/Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung“ (FKE)

Am 7. und 8. September fand am IBB ein Workshop im Projekt „Führungskräfteentwicklung/Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung“ (FKE) statt. Insgesamt waren zehn Projektmitarbeiterinnen und –mitarbeiter anwesend:

- Stephan Huber, Projektleiter
- Guri Skedsmo, Projektmitarbeiterin
- Nadine Schneider, Projektmitarbeiterin
- Julia Sangmeister, Critical Friend
- Sandra Degen, Critical Friend
- Katharina Eick, Forschungspraktikantin im Projekt
- Christine Reinhardt, Forschungspraktikantin im Projekt
- Karin Stadelmann, Forschungspraktikantin im Projekt
- Rahel Brugger, studentische Hilfskraft im Projekt
- Tatiana Schöfeld, studentische Hilfskraft im Projekt

Am Nachmittag des ersten Workshoptages berichteten Stephan Huber und Guri Skedsmo zusammenfassende zu Zielen und Forschungsfragen des Projekts. Karin Stadelmann und Christine Reinhardt stellten die bisherigen Ergebnissen der quantitativen Datenanalyse, insbesondere der Faktorenanalyse des über 2100 Probanden umfassenden Datensatzes, vor. In Tandems bzw. Kleingruppen wurden ausgewählte Evaluationsinstrumente weiterentwickelt, in dem u.a. Items sprachlich überarbeitet und neue Items gebrainstormt wurden. Auch das Qualitätsmanagement des Projekts war Thema des Workshops. Hier wurden z.B. die aktuellen Checklisten in der Instruktionsdatei vorgestellt und die Verbesserungsmöglichkeiten der Arbeitsprozesse diskutiert.

Den Abend des ersten Workshoptages verbrachten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in gemütlicher Runde mit gemeinsamen Nachtessen.

Am zweiten Workshoptag standen dann verschiedene Zugänge der Forschung im Projekt im Mittelpunkt, zu denen jeweils Präsentationen stattfanden:

- theoretischer Zugang: Evaluationstheorien (Tatiana Schöfeld)
- empirisch-quantitativer Zugang: bisherige Evaluationsergebnisse der Veranstaltungsevaluation (Guri Skedsmo)
- empirisch-qualitativer Zugang: semi-strukturierter Interviewleitfaden für eine geplante Interviewstudie (Katharina Eick)
- empirisch-qualitativer Zugang: bisherige Ergebnisse der teilnehmenden Beobachtung in einer Lerngruppe Phase 4 in Thüringen (Nadine Schneider)

In Tandems und Kleingruppen diskutierten die Projektmitarbeiterinnen und –mitarbeiter die Forschungsfragen und entwickelten sie weiter. Stephan Huber gab als Projektleiter am Ende des arbeitsintensiven und für das Weiterkommen des Projekts wertvollen Workshops einen positiven Ausblick.



Workshop im Projekt „Veränderungsprozesse an Schulen und die Rolle der Schulleitung“ (SE-SM)

Der am 9. und 10. September stattfindende Workshop im Projekt „Veränderungsprozesse an Schulen und die Rolle der Schulleitung“ (SE-SM) hatte die Finalisierung der Fallstudien der qualitativen Interviewstudie zum Ziel. Dabei wurden u.a. folgenden Fragen für jede der fünf Fallstudien diskutiert:

- Was ist optimierbar?
- Wo besteht Kürzungspotential?
- Wie aussagekräftig sind das Fazit, die Hypothesen und die heuristischen Modelle im Bezug zur übergeordneten Forschungsfrage?

In sich abwechselnden Phasen zwischen Arbeit im Tandem und Plenumspräsentation und –diskussion wurde schließlich der Vergleich der Ergebnisse der Fallstudien bearbeitet. Dabei entwickelten die Projektmitarbeiterinnen und –mitarbeiter die Hypothesen weiter und diskutierten Ideen hinsichtlich der Theorie-Bildung.

Den Abend des ersten Workshoptages verbrachten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Stephan Huber, Guri Skedsmo, Isabella Lussi, Mariette Lehmann, Nadine Schneider und Arlette Heeb in gemütlicher Runde mit gemeinsamen Nachtessen.

Am zweiten Workshoptag wurden die finalen Schritte des Projekts, bis hin zur Publikationsstrategie, festgelegt.



Terminankündigung: Schulleitungssymposium (SLS) 2011



Vom 8. bis 10. September 2011 findet an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Zug das Schulleitungssymposium (SLS) 2011 statt, die internationale Fachtagung zu den Themen Schulqualität, Schulentwicklung, Schulmanagement.

Veranstalter des Schulleitungssymposium 2011 ist das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB), Pädagogische Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug unter der Leitung von Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber.

Zielgruppe:

- Schulleiter/-innen, Stellvertreter/-innen und Rektor/-innen
- Mitglieder der Schulleitung wie Team-, Schulhaus- oder Stufenleiter/-innen
- Mitglieder von Steuergruppen
- (Lehr-) Personen, die für eine Leitungsfunktion designiert sind
- Lehrpersonen mit Spezialfunktionen: Qualitäts- und Weiterbildungsbeauftragte, Verantwortliche für interne Evaluation, für Öffentlichkeitsarbeit, Projektleiter/-innen
- Lehrpersonen mit Interesse an den Themen Schulqualität, Schulentwicklung, Schulmanagement
- Lehrpersonen, die an einer Laufbahn als Schulleiterin oder Schulleiter interessiert sind
- Vertreter/-innen der Schulleitungsverbände
- Vertreter/-innen von Fort- und Weiterbildungsinstituten
- Vertreter/-innen der Bildungsverwaltung und Bildungspolitik
- Vertreter/-innen der kommunalen oder regionalen bzw. kantonalen Schulbehörden
- Vertreter/-innen von Schulberatung, Schulpsychologie und anderen Unterstützungssystemen
- Wissenschaftler/-innen aus den Themenbereichen Schulqualität, Schulentwicklung, Schulmanagement
- Dozierende in der Aus- und Weiterbildung
- Leitungspersonen von Schuldiensten oder speziellen Fachstellen

Weitere Informationen zur Tagung (Tagungsprogramm, Anmeldeverfahren, Einreichung von Beiträgen) in Kürze unter www.schulleitungssymposium.net

Das Schulleitungssymposium 2011 steht in der Tradition der bisherigen Veranstaltungen, die Prof. Huber in den letzten Jahren organisiert hat: Schulleitungssymposium 2004 in Bamberg, das International Seminar 2004, 2005 und 2006 in Erfurt und das Schulleitungssymposium 2006 in Erfurt sowie das Schulleitungssymposium 2009 in Zug.

Am Schulleitungssymposium (SLS) 2009 nahmen rund 450 Experten aus rund 40 Ländern aller Kontinente teil, darunter neben Schulforscherinnen und Schulforschern auch Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsicht/Schulverwaltung und der Schulpraxis sowie der Unterstützungssysteme. Die Rückmeldungen der zahlreichen Gäste waren durchweg positiv: Es seien spannende Tage gewesen mit hochwertigen und aufschlussreichen Vorträgen, praxisbezogenen Workshops, eindrucklichen Begegnungen sowie einem wohltuenden Ambiente und beeindruckenden Rahmenprogramm. Einen ausführlichen Bericht zum Schulleitungssymposium (SLS) 2009 unter http://www.schulleitungssymposium.net/2009/pdf/SLS2009-Kurzbericht_DE-09-10-27end.pdf

Beitrag zu AEPF 2010 in Jena



Vom 13. bis 15. September fand am Institut für Erziehungswissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena die 74. Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) zum Thema „Mixed Methods in der empirischen Bildungsforschung“ statt.

Das IBB war mit dem Einzelbeitrag zum Thema Schulorganisation „Steuergruppen und Organisationales Lernen zwei Strategien zur Stärkung der Schule“ am 14. September durch Tobias Feldhoff vertreten.

Beiträge zum Internationalen Kongress der SGBF 2010 in Genf



Vom 13. bis zum 16. September fand in Genf der Internationale Kongress zum Thema „Aktuelle Erziehungs- und Bildungsforschung“ der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF) statt.

Das IBB war mit drei Vorträgen vertreten:

- Mo, 13.9.2010: Stephan Huber, Isabella Lussi, Mariette Lehmann: Veränderungsprozesse an Schulen und die Rolle der Schulleitung. Ergebnisse einer quantitativen Studie von 15 Schulen und von Fallstudien 5 ausgewählter Schulen
- Do, 16.9.2010: Stephan Huber, Esther Kaufmann: Das Self-Assessment als Rückmeldemöglichkeit für schulische Führungskräfte: Evaluation des Kompetenzprofils Schulmanagement (KPSM)
- Do, 16.9.2010: Esther Kaufmann, Werner W. Wittmann (Universität Mannheim): Verbesserte Urteilsgenauigkeit und adäquatere Schülerförderung durch den psychometrischen Hunter-Schmidt Ansatz



Die AECSE (Association des Enseignants et des Chercheurs en Sciences de l'Éducation = Vereinigung der Dozierenden und Forschenden im Bereich Erziehungswissenschaft), die SGBF (Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung), die ABC-Educ (Association belge des chercheurs en Education

= Belgische Vereinigung der Bildungsforschenden) und die Universität Genf organisierten gemeinsam eine internationale Tagung zum Thema Erziehungs- und Bildungsforschung, die sich an Forschende und an Unterrichtende, an Personen in der Weiterbildung sowie an Bildungsverantwortliche richtet. Das Ziel der alle drei Jahre stattfindenden Tagung ist es, die neuesten Arbeiten im Bereich der frankophonen Unterrichts- und Bildungsforschung vorzustellen, die Bedeutung der Forschungsprojekte hervorzuheben und dabei gleichzeitig den aktuellen Stand der Forschungslandschaft strukturiert darzustellen.

Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug

Am 22. September präsentierte Olivier Wüst im Rahmen des Forschungslunchs des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug das Projekt „Blended Learning an Pädagogischen Hochschulen – eine explorative Spurensuche nach Gelingensbedingungen für erfolgreiches Blended Learning an Pädagogischen Hochschulen – am Beispiel der PHZ Zug“.

Schulversuch „Innovationsschule Kanton Zug“ genehmigt

Die Direktion für Bildung und Kultur (DBK) des Kantons Zug hat den Schulversuch 'Innovationsschule Kanton Zug' genehmigt. An der Erarbeitung Konzept zur Gestaltung und Umsetzung war ein leistungsbereichsübergreifendes Team der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ), darunter auch das IBB. beteiligt.

*Pressemitteilung der Direktion für Bildung und Kultur des Kanton Zug
Zug, 23. September 2010*

Regierungsrat genehmigt Eckwerte zur Innovationsschule

Der Regierungsrat des Kantons Zug hat die Rahmenbedingungen zu einer möglichen Umsetzung verabschiedet und damit die schulpolitischen, finanziellen und organisatorischen Eckwerte nach einer internen Vernehmlassung bei den Schulverantwortlichen im Kanton Zug festgelegt. Nun soll den Gemeinden die Möglichkeit gegeben werden, ihr Interesse an einer Umsetzung der Pilotschule zu bekunden. Liegt eine oder mehrere Absichtserklärungen vor, will der Regierungsrat über eine Vorlage an den Kantonsrat zur Mitfinanzierung des Schulversuchprojektes entscheiden.

Der Regierungsrat hat die Rückmeldung der im Frühling gestarteten Vernehmlassung zum Konzept einer Innovationsschule ausgewertet. Ihm lagen dabei die Stellungnahmen der Schulgemeinden des Kantons Zug, der Rektorenkonferenz, des Lehrerinnen- und Lehrervereins und der Vereinigung der Schulleitenden sowie eine zusätzlich in Auftrag gegebene Schwäche-Stärke-Analyse zur Umsetzung des Modells im Kanton Zug durch eine externe Fachperson vor. Diese Vernehmlassung und Analyse sind Basis für die Eckwerte und für das weitere Vorgehen.

Weiteres Vorgehen

Das Projekt Innovationsschule Zug ISZ wird diesen November an einer Informationsveranstaltung im Detail den Zuger Gemeinden vorgestellt. Damit will der Regierungsrat den Gemeinden die Möglichkeit geben, ihr Interesse am Bewerbungsverfahren zur Führung des Schulversuch-Projektes mit einer Absichtserklärung (letter of intent) bekannt zu geben. Aufgrund der Interessenslage wird der Regierungsrat danach über die Unterbreitung einer Mitfinanzierungsvorlage an den Kantonsrat entscheiden. Dieser wird das Projekt Innovationsschule Zug voraussichtlich bis im Sommer 2011 beraten. Und bis im Winter 2011/2012 werden der Bildungsrat und die Direktion für Bildung und Kultur eine Gemeinde für das Projekt auswählen. Der Start der Innovationsschule kann dann fürs Schuljahr 2012/2013 erfolgen.

Rahmenbedingungen und Eckwerte

Ziel der Innovationsschule ISZ ist es, in einer bestehenden Schuleinheit einer Gemeinde mit rund 400 Schülerinnen und Schülern die Schule im Gesamtkontext vom Kindergarten bis und mit Sekundarstufe I (Real- und Sekundarschule) weiterzuentwickeln. Dabei sollen die Lernprozesse von der Basis her grundlegend optimaler gestaltet werden, wobei die üblichen Lernziele wie in den anderen Schulen erfüllt werden müssen. Die ISZ ist als "Learning Organization" vorgesehen, die einen

kontinuierlichen Austausch mit den anderen Schulen des Kantons ermöglicht und die aktuelle Forschung sowie die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen und die aktuellen Anforderungen der Arbeitswelt berücksichtigt. Die Entwicklung der ISZ wird in Zusammenarbeit mit der PHZ wissenschaftlich begleitet. Die PHZ Zug hat das Konzept im Auftrag des Bildungsrates entwickelt.

Kosten

Die Umsetzung des Pilotversuches der Innovationsschule kostet voraussichtlich jährlich rund 1,5 Millionen Franken. Diese Mehrkosten zur Regelschule sollen durch den Kanton und die durchführende Gemeinde getragen werden, wobei der Kanton rund Zweidrittel der Mehrkosten tragen will. Die Mehrkosten entstehen primär durch den projektbedingten Mehraufwand der beteiligten Personen (v.a.

Projektleitungskosten, Projektentlastung der Lehrpersonen, Entwicklungs- und Forschungsarbeit) und die Erprobung von Innovationsfeldern. Diese Mehrkosten entsprechen rund 20% der üblichen Schulkosten der Regelschule. Die Projektphase soll 7 Jahre dauern; mit den konkreten Vorbereitungen in der ausgewählten Gemeinde könnte 2012/13 gestartet werden.

Entlastung der anderen Schulen

Mit der Führung einer ISZ werden die anderen gemeindlichen Schulen im Kanton Zug von der Entwicklung übergreifender Schulentwicklungsthemen entlastet. Gleichzeitig bringen sie ihre Erfahrungen der Basis zur Schulentwicklung der Gemeinden in die Entwicklungsarbeit der ISZ ein. Zentral ist die Führung des Kantons bei Schulentwicklungsthemen. Dabei hat der Kanton den Lead innerhalb des Rahmenkonzeptes 'Gute Schulen' übernommen. Innerhalb dieses Rahmens wird die Innovationsschule aufzeigen müssen, welche Antworten sie findet zu zentralen Themen wie Begabungsförderung, altersdurchmisches Lernen, individuelle Durchlaufzeiten der Schulstufen und Teamteaching.

Die Qualität des Bildungsangebotes im Kanton Zug ist hoch und soll weiterhin hoch bleiben, betont der Regierungsrat. Um die Effizienz und Effektivität der Schulentwicklung zu erhöhen, muss auch der Kanton Zug nach Lösungen suchen, um einerseits die gemeindliche Teilautonomie in der Schulführung zu respektieren und andererseits die kantonale Steuerung wahrnehmen zu können.

Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen trafen sich Stephan Huber und Guri Skedsmo vom IBB und die Verantwortlichen Sächsischen Bildungsinstituts am 30. September zu einer gemeinsamen Beratungsklausur.

Mitwirkung an der Auftaktveranstaltung der amtseinführenden Qualifizierung schulischer Führungskräfte der Generation 2010 in Sachsen



Am 1. Oktober wirkte Stephan Huber bei der Auftaktveranstaltung der amtseinführenden Qualifizierung schulischer Führungskräfte der Generation 2010 in Sachsen mit. In seinem Eröffnungsvortrag referierte Stephan Huber in Meißen vor den rund 90 neu ernannten Schulleiterinnen und Schulleitern zum Thema „Perspektivwechsel: Von der Lehrkraft zur Führungspersönlichkeit – Die Anforderungen an Schulleiterinnen und Schulleiter“.

Weiterhin referierte Maja Dammann vom Landesinstitut Hamburg zum Thema „Die ersten 100 Tage im Amt des Schulleiters – Auf den Anfang kommt es an!“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer arbeiteten in ihren Seminargruppen und die Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen stellten die Qualifizierung und deren Grundsätze vor. Die Qualifizierung schulischer Führungskräfte in Sachsen ist in vier Phasen unterteilt.

1. Orientierung, für Lehrkräfte mit Interesse an schulischen Führungsaufgaben,
2. Vorbereitende Qualifizierung, für Lehrkräfte, die sich auf eine Stelle als schulische Führungskraft bewerben wollen,
3. Amtseinführenden Qualifizierung, für SchulleiterInnen und stellvertretende SchulleiterInnen in den ersten 1,5 Jahren nach Übernahme der Tätigkeit,
4. Amtsbegleitende Qualifizierung, fortlaufend für tätige SchulleiterInnen und stellvertretende SchulleiterInnen.

Das IBB ist verantwortlich für die wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen.



Hauptreferent bei der Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase 1/2010 der Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am 2. Oktober fand unter dem Titel „Schulmanagement und pädagogische Führung“ die Auftaktveranstaltung der Orientierungsphase (Phase 1) zur Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften der Generation 2010 in Bad Berka statt. Rund 30 an Führung interessierte Thüringer Lehrerinnen und Lehrer nahmen teil.

Nach einer kurzen Einführung fanden sich die Teilnehmer in Städtegruppen zusammen. In der ersten Arbeitsphase ging es um das Kennenlernen und die erste Auseinandersetzung mit dem Ziel der Orientierungsphase.

- Deshalb habe ich mich für die Orientierungsphase angemeldet.
- Das erwarte ich von der Orientierungsphase.
- Das bedeutet für mich gute Führung.

Dr. Anne Kropp, Kerstin Lüder, beide Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm), und Norbert Ryl, Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung (FeSA) am Landesinstitut Sachsen-Anhalt, fassten die Ergebnisse zusammen.

Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber erörterte in seinem Fachvortrag „Schulmanagement und pädagogische Führung“ Erkenntnisse der internationalen Schulqualitätsforschung und skizzierte zu erwartende Herausforderungen für das Schulleitungshandeln.

Am Nachmittag diskutierten die Teilnehmer in den Städtegruppen die Fragen: „Was KÖNNEN – DÜRFEN – WOLLEN – MÜSSEN Führungskräfte tun?“



PHZ-Forschungskolloquium zum Thema „Wirksamkeit der Führungskräfteweiterbildung“

Am 04. Oktober fand an der PHZ Schwyz in Goldau das Forschungs- und Entwicklungskolloquium der PHZ statt. Zwei aktuelle Themen aus den Forschungsinstituten der PHZ wurden vorgestellt und diskutiert:

- Prof. Dr. Stephan Huber & Dr. Guri Skedsmo (sowie Nadine Schneider, Christine Reinhardt, Karin Stadelmann, Tatiana Schönfeld, Rahel Brugger, IBB, PHZ Zug)
Wirksamkeit der Führungskräfteweiterbildung - Theorie und Empirie
- Prof. Dr. Beat Döbeli Honegger (IMS PHZ Schwyz) und Christian Neff (Projektschule Goldau)
Persönliche Smartphones in der Primarschule - Welche Erkenntnisse bietet ein solches Praxisforschungsprojekt (nach dem ersten Projektjahr)?

Projekt zum Thema „Werthaltungen und der Beitrag der Schule“ im Rahmen der “Eidgenössischen Jugendbefragungen, Kernindikatorenprojekt ch-x“

Seit September arbeitet das IBB an einem Projekt zum Thema „Werthaltungen und der Beitrag der Schule“ (ch-x-values) Dieses Projekt ist angegliedert an die “Eidgenössische Jugendbefragungen, Kernindikatorenprojekt ch-x“.

Im Mittelpunkt der geplanten Studie steht die Analyse der Werthaltungen von jungen Erwachsenen in der Schweiz. Die Studie generiert Wissen zur Analyse von Wertetypen und ermöglicht ein vertieftes Verstehen von Prozessen der Wertekonstitution mit besonderer Berücksichtigung des Beitrags von Schulen.

Praxispartner ist die Direktion *ch-x*, die seit Jahren im Namen der außerparlamentarischen Eidgenössischen Kommission *ch-x* (Stabsorgan des Bundesrates) und mit Hilfe des Wissenschaftlichen Beirats der *ch-x* (bestehend aus sechs namhaften Sozialwissenschaftlern) die Eidgenössischen Jugendbefragungen *ch-x* durchführt.

Daten von ca. 4000 Befragten im Projekt “Eidgenössische Jugendbefragungen, Kernindikatorenprojekt ch-x“ liegen vor



Im Rahmen des ch-x Kernindikatoren Projekts liegen die ersten Daten von ca. 4000 Befragten vor.

Am 8. Oktober fand ein erneutes Arbeitstreffen zwischen dem wissenschaftlichen Leiter ch-x, Prof. Dr. Karl Haltiner, und dem Leiter des Forschungskonsortiums ch-x Kernindikatoren, Prof. Dr. Stephan Huber, statt. Dabei wurden zentrale Eckpunkte der weiteren Arbeit besprochen, u.a. Datenaufbereitung, Skaldokumentation, Drittmitteleinwerbung, Dessimation sowie Planung weiterer Arbeitsschritte.

Weitere Informationen zum Projekt:

Eidgenössische Jugendbefragungen, Kernindikatorenprojekt ch-x

Die Eidgenössischen Jugendbefragungen ch-x haben ihren Ursprung in den pädagogischen Rekrutenprüfungen. Gestützt auf Art. 27.2 der alten Bundesverfassung überprüften sie die Grundschulkompetenzen von wehrpflichtigen jungen Erwachsenen. Seit 1965 haben sie ihren Prüfungscharakter verloren. Sie befragen neben jungen Männern anlässlich der Aushebung (Erfassung ca. 97% der männlichen Schweizer Jugendlichen im Alter um die 19 Jahre) seit 2000 jährlich auch junge weibliche Erwachsene und Jugendliche anderer Nationalitäten. Der Zweckartikel der ch-x lautet: „1. Die Schweizerischen Jugendbefragungen ch-x tragen dazu bei, Aufschluss zu geben über die Lage der jungen Erwachsenen in der Schweiz hinsichtlich: Bildungs- und Ausbildungsstand; Wertvorstellungen, Einstellungen und politische Kompetenzen, insbesondere im staatsbürgerlichen Bereich; Gesundheits- und Sportverhalten. 2. Sie dienen der Bereitstellung von wissenschaftlichen Grundlagen für die Bildungs-, Gesundheits- und Jugendpolitik.“ (Roos und Büeler 2005: 59)

Die Frage nach der Wertekonstitution bei jungen Erwachsenen ist aktuell und von hoher Praxisrelevanz, da angesichts von Säkularisierungstendenzen, des Traditionszerfalls, der beobachteten Individualisierung und der daraus folgenden Korrosion bestehender Solidargemeinschaften (Merkmale der Moderne) psychische und soziale Folgen einer Werteeosion angenommen werden dürfen (Edelstein, Oser und Schuster 2001: 7), was insbesondere auch Forderungen nach einer Werteerziehung in der Schule zur Folge hat.¹

Aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und praktischen Relevanz dieses Forschungsbereichs entstand eine Kooperation zwischen der Direktion ch-x und dem

Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB mit dem Ziel, eine Studie zur Wertekonstruktion von jungen Erwachsenen und dem Beitrag von Schulen zu erarbeiten. Der Praxispartner unterstützt diese Studie u.a. mit der Bereitstellung einer erheblichen Eigenleistung im Rahmen seiner Erhebungsinfrastruktur. Die geplante Studie verfolgt folgende Zielsetzungen:

- 1) die Identifikation von Wertetypen der jungen Erwachsenen in der Schweiz,
- 2) die Analyse von Unterschieden innerhalb dieser Wertetypen auf der Basis von sozialen Merkmalen (soziale Schicht, Geschlecht, regionale Herkunft etc.) und
- 3) die Identifikation der Rolle der Schulen bei der individuellen Entwicklung von Werthaltungen.

Zur Klärung der Fragestellungen stützt sich das Vorgehen der Studie auf eine methodische Triangulation. Sie verbindet das quantitativ-empirische mit dem qualitativ-empirischen Forschungsparadigma im Sinne eines sequenziellen Einsatzes (Krüger und Pfaffe 2004).

In einem ersten Schritt wird eine quantitativ-empirische Ermittlung der Werthaltungen junger Erwachsener mit Hilfe einer Fragebogenstudie durchgeführt (n=1000). Die Analyse der Antworten zu einer Werteskala soll es ermöglichen, jugendliche Wertetypen zu ermitteln.

Im zweiten Schritt sollen Einflüsse von sozialen Merkmalen wie soziale Schicht, Geschlecht, regionale Herkunft etc. identifiziert werden.

Da auch der Prozess der Entwicklung von Werthaltungen bei Jugendlichen interessiert, wird in einem dritten Schritt mit der Verwendung von qualitativen Methoden die Prozessperspektive im Lebenslauf einbezogen. Um die Heterogenität der Wertetypen im qualitativen Sample abzubilden, wird aufgrund der Ergebnisse im quantitativen Teil ein qualitativer Stichprobenplan (Kelle und Kluge 1999) erstellt. Mit den ausgewählten Probanden (n=20) werden biographisch-narrative Interviews geführt. Diese sollen Aufschluss über ihre Sozialisation und die Rolle verschiedener Akteure und Institutionen – insbesondere der Bildungseinrichtungen – bei der individuellen Werteentwicklung geben.

Weitere Informationen unter:

http://www.bildungsmanagement.net/html/projekte/forschung/pl21_ch-x_.htm

Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug

Am 13. Oktober präsentierte Christine Matter im Rahmen des Forschungslunchs des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug das Projekt „Entwicklung von Professionalität im Lehrberuf: Selbst- und Fremdbilder“.

Kooperation zwischen dem IBB und dem Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung der Alpen-Adria- Universität Klagenfurt



Am 23. September fand ein erstes Arbeitstreffen zwischen Sandra Degen vom IBB und Dagmar Zois von der Universität Klagenfurt statt. Dabei ging es um Kooperationsmöglichkeiten in der Lehrerausbildung.

Zudem gibt es Überlegungen zu einer Kooperation der beiden Hochschulinstitute für die Erweiterung von CCT auf schulische Führungskräfte (www.cct.ch).

IBB-Weiterbildung zum Thema „Online-Forschung“ und Teammeeting

Am Spätnachmittag 19. Oktober fand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IBB ein Weiterbildungsworkshop zum Thema „Online-Forschung“ statt. Dabei wurden unter anderem folgende Schwerpunkte bearbeitet:

- Vor- und Nachteile der Online-Forschung,
- Voraussetzungen für die Online-Forschung,
- Unterstützung bei der Online-Forschung.

Die Zusammenkunft aller IBB-Teammitglieder wurde gleichzeitig für den Austausch von Neuigkeiten genutzt. Zudem fand am Abend ein gemeinsames Nachtessen mit Unterhaltung statt.

MAS Schulmanagement in Luzern

Im Rahmen des MAS Schulmanagement gestalteten Stephan Huber und Isabella Lussi vom IBB am 25. Oktober in Luzern eine Veranstaltung zum Thema „Methoden der Datenauswertung (quantitativ und qualitativ)“.

Beratungen in Sachsen-Anhalt



Am 28. und 29. Oktober waren Stephan Huber und Guri Skedsmo für Beratungen in Halle. Dabei ging es um die Projekte „Wissenschaftliche Expertise zur und Evaluation der Fort- und Weiterbildung in Sachsen-Anhalt: Steuerung, Organisation, Konzeption und Durchführung“ sowie „Wissenschaftliche Beratung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen-Anhalt“.

Schulleitungssymposiums (SLS) 2009: Videomitschnitt auf der Website



Eine Zusammenfassung des Schulleitungssymposiums (SLS) 2009 als Videomitschnitt ist auf der Website in verschiedenen Formaten aufgeschaltet:
www.schulleitungssymposium.net/2009/videos.htm

Am Schulleitungssymposium (SLS) 2009 nahmen rund 450 Experten aus rund 40 Ländern aller Kontinente teil, darunter neben Schulforscherinnen und Schulforschern auch Vertreterinnen und Vertreter der Schulaufsicht/Schulverwaltung und der Schulpraxis sowie der Unterstützungssysteme. Die Rückmeldungen der zahlreichen Gäste waren durchweg positiv: Es seien spannende Tage gewesen mit hochwertigen und aufschlussreichen Vorträgen, praxisbezogenen Workshops, eindrücklichen Begegnungen sowie einem wohlthuenden Ambiente und beeindruckenden Rahmenprogramm.

Einen ausführlichen Bericht des Schulleitungssymposiums (SLS) 2009 finden Sie unter www.schulleitungssymposium.net/2009/pdf/SLS2009-Kurzbericht_DE-09-10-27end.pdf

Vom 8. bis 10. September 2011 findet an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Zug das nächste Schulleitungssymposium statt, die internationale Fachtagung zu den Themen Schulqualität, Schulentwicklung, Schulmanagement.

Weitere Informationen zur Tagung erhalten Sie über die Homepage des Schulleitungssymposiums: www.schulleitungssymposium.net

MAS Schulmanagement in Luzern

Im Rahmen des MAS Schulmanagement gestaltete Stephan Huber am 8. November in Luzern eine Veranstaltung.

2-tägige Lehrveranstaltung im Rahmen des Master Schulentwicklung (M.A.) in Weingarten

MASTER SCHULENTWICKLUNG (M.A.) **(Weiterbildungsstudiengang)**

Im Rahmen des Master Schulentwicklung (M.A.), einem internationalen Projekt der Pädagogischen Hochschulen Weingarten (Deutschland), Vorarlberg (Österreich), Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen und Thurgau (Schweiz), gestaltet Stephan Huber am 12. und 13. November eine Lehrveranstaltung im Modul „Bildungsmanagement“ in Weingarten.

Im Mittelpunkt des ersten Tages standen das Thema „Organisation und Organisationspädagogik“. Die 21 Studierenden im Kurs 3 des Masters (2010 – 2012) präsentierten zunächst ihre jeweilige Organisation in eindrucksvoller Weise. Dabei orientierten sie sich z.B. an den Leitfragen:

- Was ist das Charakteristische Ihrer Organisation?
- Was ist die Zieltätigkeit? Was ist der Zweck Ihrer Organisation?
- Was ist das Leitbild?
- Was ist das Besondere Ihrer Organisation im Vergleich zu anderen Organisationen (Alleinstellungsmerkmal)?
- Welche Strukturen und Prozesse kennzeichnen Ihre Organisation?
- Welche Aufgaben werden von welchen Funktion(-sstell)en erfüllt?
- Welche Instrumente werden von wem wie genutzt?
- Wie ist Steuerung/Führung in Ihrer Organisation gestaltet (Führungsorganisation)?
- Was kennzeichnet die Kommunikation und das Verhalten der Menschen, die in Ihrer Organisation tätig sind?
- Wie nehmen Sie das Arbeitsklima wahr?
- Wie würden Sie die Organisationskultur beschreiben?
- Welche Veränderungen und Dynamiken Ihrer Organisation nehmen Sie wahr?
- Wie ist das Qualitätsmanagement gestaltet?

Viele der Präsentationen wurden durch Fotos, die Charakteristika der verschiedenen Organisationen „einfingen“, bereichert.

Neben Gruppenarbeit, z.B. einem Gruppenpuzzle zu verschiedenen Organisationsformen, referierte Stephan Huber zum Thema „Organisationspädagogik: Schulleitungshandeln als pädagogisch orientiertes Handeln“.

Am zweiten Tag bearbeiten die Studierenden das Thema „Organisationsentwicklung“. Hierbei stellten sie in verschiedenen Einzel-, Partner- und Gruppenübungen immer wieder Bezüge zur eigenen, am ersten Tag präsentierten Organisation her und reflektierten Grundannahmen und Konzepte der Organisationsentwicklung für ihre eigene Organisation.



Workshops zum Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) in Sachsen



Im Rahmen der Orientierungsphase (Phase 1) der Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften in Sachsen nahmen an 4 Terminen im November und Dezember in Meißen rund 250 an Schulleitung interessierte Lehrkräfte am Auswertungsworkshop des online-basierten Self-Assessment KPSM teil.

13. November

Referentin: Maren Hiltmann

20. November

Referent: Stephan Huber

4. Dezember

Referentin und Referent: Maren Hiltmann, Stephan Huber

11. Dezember

Referentin und Referenten: Maren Hiltmann, Stephan Huber, Hajo Sassenscheidt

Klausur zur wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am 15. November fand an der Universität Erfurt die vierte Klausur in diesem Jahr zur wissenschaftlichen Beratung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen statt. Das IBB war vertreten durch Stephan Huber, verantwortlich für die wissenschaftliche Evaluation der Führungskräfteentwicklung, sowie Nadine Schneider, Mitarbeiterin im Projekt.

Zunächst berichteten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu aktuellen Entwicklungen im Land. Anschließend wurde das Thema „Moderatoren-/Trainer-/Referentenqualität“ bearbeitet. Im Mittelpunkt dabei standen vor allem Aspekte der Akquise und Pflege der Moderatoren/Trainer/Referenten, der Unterstützung der internen Moderatoren durch kollegiale Hospitation sowie Überlegungen zu Standards für Vertragsverhandlungen mit externen Moderatoren/Trainer/Referenten und deren Briefing. Ein weiteres Thema der Klausur war „Problemorientiertes Lernen“, dessen Grundlagen Stephan Huber in einem Kurzinput präsentierte.



Netzwerk Erfurter Schulen: Veranstaltung zum Thema „Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung“

Am Abend späten Nachmittag des 15. November fand an der SBBS 6, der Staatlichen Berufsbildenden Schule für Gesundheit und Soziales Erfurt (www.sbbs6-erfurt.de), die vierte Veranstaltung im Netzwerk Erfurter Schulen im Jahr 2010 statt.

Neben dem Austausch aktueller Ereignissen und Entwicklungen im Netzwerk und der Klärung organisatorischer Aspekte, insbesondere die weitere Planung im Netzwerk, stellte die Schulleiterin der Gastgeberschule SBBS 6, Frau Potschien, den ca. 15 Netzwerkmitglieder Besonderheiten ihrer Schule vor. Vielen Dank noch mal im Namen aller Netzwerkmitglieder für die Gastfreundschaft!

Die Fachthemen des Plenumstreffens lauteten „Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung“ sowie "Personalentwicklung". Nach dem Vortrag von Stephan Huber zu aktuellen Forschungsergebnisse wurde gemeinsam die Frage erörtert, welche Möglichkeiten der Unterstützung durch PE-Maßnahmen die Schulleitung hat, den Transfer und die Nachhaltigkeit von Fort- und Weiterbildungen zu erhöhen.



Treffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen



Am Morgen 16. November nahm Stephan Huber am Beratungstreffen der Steuergruppe für Führungskräfteentwicklung in Thüringen teil. Die Steuergruppe, darunter Manfred Conrad, Leiter des Referats Personal- und Führungskräfteentwicklung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK), Dr. Andreas Jantowski, Direktor des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM), Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am ThILLM, Dr. Bernd-Uwe Althaus, Leiter des Staatlichen Schulamtes Worbis sowie Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug, diskutierte dabei aktuelle Fragen der Führungskräfteentwicklung im Land.

Qualifizierung der Moderatoren der Führungskräfteentwicklung in Thüringen

Am 16. November leitete Stephan Huber eine Qualifizierung der Moderatoren der Thüringer Führungskräfteentwicklung in Bad Berka zum Thema „Anspruch und Umsetzung der Konzeption – Erfahrungsaustausch und Trainerqualität“. Dabei berichteten die Moderatoren zunächst über ihre Erfahrungen, insbesondere in der Prozessmoderation der Lerngruppen in den Phasen 3 und 4 der Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften in Thüringen. Anschließend referierte Stephan Huber zum Thema „Wirksamkeit von Führungskräfteentwicklung“. In den folgenden Gruppenarbeitsphasen bearbeiten die Moderatoren die Frage „Was können Moderatoren/Trainer/Referenten tun, um den Transfer von Wissen/Theorie in den Berufsalltag/die Praxis der Teilnehmenden zu erhöhen?“ und entwickelten für jede Phase des Lernens, nämlich Input, Reflexion und Umsetzung, konkrete Konzepte, die die Moderatoren in den Fortbildungen umsetzen.



Teamtreffen in Erfurt

Am Abend des 16. November trafen sich in gemütlicher Runde die Erfurter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forschungsgruppe um Stephan Gerhard Huber.



Qualifizierungen im Schulamt Erfurt



Am 17. November gestaltet Stephan Huber zwei Qualifizierungsveranstaltungen im Schulamt Erfurt.

Am Vormittag fand eine Beratung mit den Referenten im Schulamt statt zum Thema „Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung“. Nach einem Vortrag von Stephan Huber stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Überlegungen zur weiteren Umsetzung im Projekt "Grundkonsens individuelle Förderung" an.

Ebenfalls zum Thema „Wirksamkeit von Fort- und Weiterbildung“ fand am Nachmittag eine weitere Qualifizierungsveranstaltung mit den Beratern im Unterstützersystem des Schulamtsbereichs Erfurt statt. Mit ihnen wurden "Maßnahmen wirksamer Unterstützungsverfahren" überlegt.

Beratung im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR
BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR



Am Abend des 17. November fand eine Beratung zum Stand der wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Thüringen im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK) statt. Dabei ging es unter anderem auch um die Fortführung der wissenschaftlichen Begleitung bis 2013.

Am Gespräch nahmen teil:

von Seiten des Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (TMBWK):

- Dr. Christina Kindervater, Leiterin der Abteilung 3 Bildung und Schule
- Thomas Hess, Leiter des Referats 3B 3 Qualitätssicherung und zentrale Prüfungen, Schulämter und Unterstützungssystem, Zusammenarbeit mit Partnern sowie Berufs- und Studienorientierung
- Manfred Conrad, Leiter des Referats 2 4 Personal- und Führungskräfteentwicklung
- Jürgen Rexhäuser, Referat 2 4 Personal- und Führungskräfteentwicklung

von Seiten des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM):

- Dr. Andreas Jantowski, Direktor des ThILLM
- Dr. Annerose Kropp, Leiterin des Bereichs Führungskräfteentwicklung/Schulleiterfortbildung am ThILLM

Von Seiten des Instituts für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) Zug

- Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber, Leiter des IBB der PHZ Zug und Leiter des Projekts „wissenschaftliche Begleitung (Beratung und Evaluation) der Führungskräfteentwicklung in Thüringen“
- Dr. Guri Skedsmo, Projektmitarbeiterin
- Nadine Schneider, MA, Projektmitarbeiterin

Beratung im Kultusministerium Sachsen-Anhalt zum Thema „Auswahlverfahren für Schulleiterinnen und Schulleiter“



Am 18. November leitete Stephan Huber eine Beratung zum Thema „Auswahlverfahren für Schulleiterinnen und Schulleiter“ im Kultusministerium Sachsen-Anhalt.

Klausur zur wissenschaftliche Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen-Anhalt



Am 15. November fand in Halle die vierte Klausur in diesem Jahr zur wissenschaftlichen Beratung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen-Anhalt mit Stephan Huber und den Verantwortlichen an der Koordinierungsstelle für Führungskräfteentwicklung (FeSA) am Landesinstitut Sachsen-Anhalt statt.

Klausurtagung der Verantwortlichen für die Führungskräfteentwicklung in Sachsen und des IBB für die wissenschaftliche Begleitung



Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Führungskräfteentwicklung in Sachsen trafen sich Stephan Huber und Guri Skedsmo vom IBB und die Verantwortlichen Sächsischen Bildungsinstituts am 22. November zu einer gemeinsamen Beratungsklausur.

Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug

Zum PHZ-Forschungslunch am 24. November lud der Bereich Forschung & Entwicklung der PHZ Zug unter der Leitung von Stephan Huber Nadine Tuor und Brigit Eriksson ein. Sie präsentierten zum Thema „Das Wissen, die Einstellungen und Überzeugungen von Lehrpersonen hinsichtlich mündlicher Sprachkompetenzen in der Schule.“

MAS Schulmanagement in Luzern

Im Rahmen des MAS Schulmanagement gestalteten Stephan Huber und Isabella Lussi vom IBB am 29. November in Luzern eine Veranstaltung.

Moderation des Podiumsgesprächs der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Robert Bosch Stiftung in Berlin

Robert Bosch **Stiftung**



Am 3. Dezember moderierte Prof. Stephan Huber auf Einladung der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Robert Bosch Stiftung in Berlin eine Podiumsgespräch zum Thema „Schulwandel – auf dem Weg zur neuen Schule“. Diskutanten waren Prof. Dr. (em.) Hans-Günter Rolff, emeritierter Professor am Institut für Schulentwicklungsforschung an der Technischen Universität Dortmund, und Karin Babbe, Schulleiterin der u.a. mit dem Jakob-Muth-Preis der Bertelsmann-Stiftung ausgezeichneten Erika-Mann-Grundschule in Berlin-Wedding.

In der Diskussion wurden unter anderem folgende Fragen diskutiert:

- Wie kommt das Neue in die Schule?
- Was macht Veränderung möglich?
- Wie können Schulleiterinnen und Schulleiter diese Prozesse gestalten und steuern?

Die Veranstaltung ist Teil des Programms „Studienkolleg – Begabtenförderung für Lehramtsstudierende“ der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und der Robert Bosch Stiftung.

KPSM Train-the-Trainer



In Rahmen der Workshops zum online-basierten Self-Assessment Kompetenzprofil Schulmanagement (KPSM) mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Orientierungsphase (Phase 1) der Qualifizierung von pädagogischen Führungskräften in Sachsen fand am 3. und 4. Dezember in Meißen ein Train-the-Trainer-Workshop statt. Stephan Huber und Maren Hiltmann gaben ihre Erfahrungen an Dr. Hajo Sassenscheidt, Psychologe und ehemaliger Referatsleiter Personalentwicklung im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg, Nadine Schneider M.A., Projektmitarbeiterin am IBB, und Marion Müller, Mitarbeiterin im Referat Lehrerfortbildung für Beschäftigte mit besonderen Aufgaben, Führungskräftefortbildung des Sächsischen Bildungsinstituts, weiter.

Interviews zum Thema „Führungskräfteentwicklung in Nordrhein-Westfalen“ (FKE-NRW)



Im Auftrag der Stiftung Mercator und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Schule und Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen führt das IBB derzeit eine Studie zum Thema „Führungskräfteentwicklung in NRW“ durch. Zum Projektteam gehören Prof. Dr. Stephan Huber und Dipl.Hdl. Julia Sangmeister vom IBB sowie Prof. Dr. Detlef Müller-Böling und Dipl.Soz. Ludwig Voegelin der CHE Consult GmbH/CHE Gemeinnütziges Centrum für Hochschulentwicklung GmbH.

Im Rahmen dieser Studie fanden vom 13. bis 15. Dezember erste Sondierungsgespräche mit Abteilungs- und Referatsleitern des Schulministeriums statt.

Forschungslunch des Bereichs Forschung & Entwicklung der PHZ Zug: Veränderungsprozesse an Schulen und die Rolle der Schulleitung

Den letzten Forschungslunch der PHZ Zug in diesem Jahr am 15. Dezember gestalteten Isabelle Lussi, Mariette Lehmann und Stephan Huber zum Thema „Veränderungsprozesse an Schulen und die Rolle der Schulleitung“. Dort stellten sie Ergebnisse der Fallstudien von Schulen vor, die im Rahmen des Projektes aufgrund von quantitativen und qualitativen Daten entstanden sind.

Die besten Wünsche für die Weihnachtszeit und das neue Jahr 2011

Das gesamte Team des IBB wünscht allen Kolleginnen und Kollegen,
Kooperationspartnern und Auftraggebern besinnliche Weihnachtsfeiertage
und alles Gute für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011!



Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen,
die dem Leben seinen Wert geben. (Wilhelm von Humboldt)